

Bericht 2009-2011

**Institut für Revisions-, Treuhand-
und Rechnungswesen**

Abteilung für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre

Univ.Prof. Mag. Dr. Eva Eberhartinger, LL.M.

ao. Univ.Prof. MMag. Dr. Klaus Hirschler

Althanstraße 39-45/6/1

A-1090 Wien

Tel.: +43/1/31336-4600

Fax: +43/1/31336-731

<http://www.wu.ac.at/taxmanagement>

Inhaltsverzeichnis

1	<i>Vorstellung der Abteilung</i>	4
1.1	Einleitung	4
1.2	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Stand Juni 2011)	8
1.3	Neue und ausgeschiedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.....	9
1.4	Aus der Geschichte des Institutes für Revisions-, Treuhand- und Rechnungswesen	10
2	<i>Lehre im Diplomstudium</i>	11
2.1	Allgemeine Betriebswirtschaftslehre	11
2.2	Betriebswirtschaftliche Steuerlehre.....	11
2.2.1	Spezielle Betriebswirtschaftliche Steuerlehre	11
2.2.2	Diplomarbeit.....	12
2.2.3	Kompetenzfelder	12
2.2.4	Doktorat.....	12
2.3	Fachprüfungen.....	13
2.4	Fertiggestellte Diplomarbeiten	14
3	<i>Lehre im Bachelorstudium</i>	17
3.1	„Accounting & Management Control“ (AMC).....	17
3.1.1	“Accounting & Management Control I“ (AMC I).....	17
3.1.2	“Accounting & Management Control II“ (AMC II).....	17
3.1.3	“Accounting & Management Control III“ (AMC III).....	17
3.2	SBWL „Accounting“	18
3.2.1	Allgemeine Voraussetzungen und Aufbau der SBWL	18
3.2.2	Angebote Lehrveranstaltungen	19
3.2.3	Fachprüfung.....	19
3.3	Bachelorarbeit	20
4	<i>Lehre im Masterstudium „Steuern und Rechnungslegung“</i>	20
4.1	Bewerbung und Zulassung	20
4.2	Studienaufbau des Programmes.....	21
4.2.1	Überblick.....	21
4.3	Learning Outcomes und Qualifikationsprofil	22
5	<i>Lehre im Masterstudium „Finanzwirtschaft und Rechnungswesen</i>	22
5.1	Bewerbung und Zulassung	23
5.2	Studienaufbau des Programms.....	23
5.2.1	Überblick.....	23
5.2.2	Kurs „Rechnungswesen und Steuern“	24
5.2.3	Spezialisierungsfächer	24
5.3	Learning Outcomes und Qualifikationsprofil	24
6	<i>Lehre im Doktoratsstudium</i>	25
7	<i>Forschung</i>	26
7.1	Publikationen	26

7.2 Kongressteilnahmen	37
7.2.1 Vorträge bei Kongressen, Tagungen und sonstigen Veranstaltungen.....	37
7.2.2 Passive Teilnahme an Kongressen, Tagungen und sonstigen Veranstaltungen	38
7.3 SFB International Tax Coordination	39
7.4 Doktorat für Internationale Unternehmensbesteuerung	40
7.4.1 Aufbau und Inhalt	41
7.4.2 Perspektiven und Qualifikationsprofil	41
7.4.3 Die Lehrenden	41
7.4.4 Bewerbung.....	41
7.5 Dissertationsprojekte der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.....	42
7.5.1 MMag. Anna Bauer	42
7.5.2 Mag. Ines Grangl.....	42
7.5.3 Mag. Helga Rohner	43
7.6 Sonstige Forschungsaktivitäten / Kooperationen	43
7.6.1 Maßgeblichkeitsgrundsatz.....	43
7.6.2 Umgründungssteuerrecht	43
7.6.3 Bilanz(steuer)recht	43
7.6.4 Herausgeberschaften.....	43
7.6.5 Mitgliedschaften.....	44
7.6.6 Kooperationen mit der Praxis.....	44
7.6.7 Fertiggestellte Dissertationen	45

1 Vorstellung der Abteilung

1.1 Einleitung

Mit dem vorliegenden Bericht soll allen interessierten Personen Informationen über die Lehre und Forschung der Abteilung für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre der WU gegeben werden. Der Bericht gibt einen Überblick über die Aktivitäten in den Studienjahren 2009/2010 sowie 2010/2011 und richtet sich insbesondere an Kolleginnen und Kollegen, Studierende sowie Wirtschaftstreuhand-erinnen und Wirtschaftstreuhand-er.

Die Abteilung für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre unter der Leitung von Univ. Prof. Dr. Eva Eberhartinger und ao. Univ. Prof. Dr. Klaus Hirschler bildet gemeinsam mit der Abteilung für Unternehmensrechnung und Revision (Univ. Prof. Dr. Romuald Bertl) sowie mit der Abteilung für Unternehmensrechnung und Controlling (Univ. Prof. Dr. Christian Riegler) das Institut für Revisions-, Treuhand- und Rechnungswesen. Dieses wiederum ist Teil des Department Finance, Accounting and Statistics der WU.

In der Lehre betreut die Abteilung für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre die Vermittlung von Basiswissen im Bereich „Accounting & Management Control“ - sowie die Vermittlung von Spezialwissen im Bereich „Accounting“. Wir lehren hier gemeinsam mit den Partnerabteilungen des gemeinsamen Instituts.

Des Weiteren bietet die Abteilung für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre gemeinsam mit anderen Einheiten der WU seit WS 2009 das Masterstudium „Finanzwirtschaft und Rechnungswesen“ an, im Rahmen dessen Studierende nicht nur zentrale theoretische Konzepte vermittelt bekommen, sondern auch relevante und aktuelle Fragestellungen und sich daraus ergebende Gestaltungen und Steuerwirkungen diskutiert werden. Nähere Informationen finden Sie unter „Lehre im Masterstudium“.

Ab Wintersemester 2011/12 bietet unsere Abteilung gemeinsam mit der Abteilung für Unternehmensrechnung und Revision (Univ. Prof. Dr. Romuald Bertl) sowie dem Institut für Österreichisches und Internationales Steuerrecht (Univ. Prof. Dr. Michael Lang, Univ. Prof. Dr. Josef Schuch, Univ. Prof. Dr. Claus Staringer) nun auch einen zweiten Masterstudiengang „Steuern und Rechnungslegung“ an. Das neue Masterprogramm der WU vermittelt eine umfassende interdisziplinäre Spezialausbildung in den Bereichen Rechnungslegung und Steuern, die weit über Basiswissen in diesen Feldern hinausgeht. Der Studienplan wurde entsprechend den Anforderungen der Berufswelt konzipiert. Durch die Kombination von rechtlicher und betriebswirtschaftlicher Ausbildung sind Absolvent/Inn/en des Masterstudiums bestens auf Fach- und Führungsaufgaben in den facheinschlägigen Berufsfeldern vorbereitet. Nähere Informationen finden Sie unter „Lehre im Masterstudium“.

Das Ausbildungsprogramm der Abteilung für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre im Rahmen des demnächst auslaufenden Diplomstudiums erfolgt als Spezielle Betriebswirtschaftslehre des 2. Studienabschnitts. Darüber hinaus werden gemeinsam mit dem Institut für Österreichisches und Internationales Steuerrecht die beiden Kompetenzfelder „Unternehmensbesteuerung“ und „Internationale Besteuerung“ (demnächst ebenfalls auslaufend) angeboten.

Das Ausbildungsziel an unserem Institut liegt in der Steuernormen-, der Steuerwirkungs- und der Steuergestaltungslehre für das Unternehmen. Sowohl in der Lehre als auch in der Forschung wird dem Praxisbezug besonderes Augenmerk gewidmet und unter Berücksichtigung aktueller Rechtsentwicklungen auf Anwendungsorientiertheit Bedacht genommen. Die Lehre erfolgt vor allem im Hinblick auf das Berufsbild des Steuerberaters, aber auch für Steuerabteilungen von Unternehmen und Finanzinstituten sowie auch für im Rechnungswesen verankerte Berufe generell.

Im Bereich der Forschung stand die Fortsetzung der Arbeit im vom FWF erneut finanzierten SFB „International Tax Coordination“ im Mittelpunkt, und hierbei insbesondere die Besteuerung grenz-

überschreitender hybrider Finanzierungsinstrumente und die europäische Konzernbesteuerung. In den traditionellen Forschungsbereichen des Bilanzsteuerrechts sowie der Rechtsformgestaltung sind wieder zahlreiche Beiträge erschienen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben bei zahlreichen internationalen Konferenzen ihre wissenschaftlichen Arbeiten vorgetragen und können Publikationen in Österreich und im Ausland aufweisen.

Mit September 2011 nimmt das Doktorandenkolleg DIBT, Doctoral Program in International Business Taxation, die Forschungs- und Lehrtätigkeit auf. Es handelt sich um ein ebenfalls vom FWF finanziertes forschungsorientiertes Doktoratsprogramm, welches interdisziplinäre akademische steuerliche Bildung bietet. Es wird gemeinsam mit Juristen, Volkswirten und Steuerpsychologen betrieben.

Univ. Prof. Dr. Eva Eberhartinger hat in den vergangenen Jahren seit 2006 das Amt der Vizerektorin für Finanzen der WU inne. Mit September 2011 endet die Amtsperiode und Fr. Eberhartinger wird sich wieder mit Freude der Tätigkeit als Professorin widmen. Zunächst wird sie im Studienjahr 2011/12 einen Forschungsaufenthalt an der University of Malta absolvieren.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Abteilung (Stand Juni 2011)



Univ. Prof. Mag. Dr. Eva Eberhartinger, LL.M.
(Abteilungsvorständin)



Univ. Prof. MMag. Dr. Klaus Hirschler
(ao. Univ. Prof.)



Elisabeth Hager
(Sekretariat)



Mag. Helga Rohner
(Universitätsassistentin)



Mag. Dr. Martin Six
(Drittmittelfinanzierter Mitarbeiter)



Mag. Dr. Matthias Petutschnig
(Wissenschaftlicher Mitarbeiter)



Mag. Ines Grangl
(Wissenschaftliche Mitarbeiterin)



MMag. Anna Bauer
(Drittmittelfinanzierte Mitarbeiterin)



Mag. Dr. Andreas Göritzer
(Drittmittelfinanzierter Mitarbeiter)



Alexa Dschulnigg
(Studienassistentin)



Fady Abd El-Sayed
(e-learning Assistent)

1.2 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Stand Juni 2011)

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	Telefon	Sprechstunden
	313 36/...	
<u>Ordinaria:</u>		
Univ.-Prof. Mag. Dr. Eva Eberhartinger, LL.M.	5700	nach Vereinbarung
<u>ao. Univ.-Prof.:</u>		
ao. Univ.-Prof. MMag. Dr. Klaus Hirschler Prof. Jon Duchac, PhD	4681	Mi 10:30 – 11:30 nach Vereinbarung
<u>Universitätsassistentin:</u>		
Mag. Helga Rohner	4597	Mi 10:00 – 11:00
<u>Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:</u>		
Mag. Ines Grangl	5079	Mi 10:00 – 11:00
Mag. Matthias Petutschnig	4683	Mi 10:00 – 11:00
<u>drittmittelfinanzierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:</u>		
MMag. Anna Bauer	4325	nach Vereinbarung
Mag. Dr. Martin Six	5929	nach Vereinbarung
<u>SFB-Mitarbeiter:</u>		
Mag. Andreas Göritzer	5021	nach Vereinbarung
<u>Senior Lecturer:</u>		
Mag. Andrea Polanszky, StB		
<u>Studienassistentin:</u>		
Alexa Dschulnigg	4598	
<u>e-learning-Assistent:</u>		
Fady Abd El-Sayed	4131	
<u>Lektorinnen und Lektoren:</u>		jeweils nach den Lehrveranstaltungen bzw. nach Vereinbarung
Univ.-Doz. Dr. Friedrich Fraberger, LL.M., StB		
Mag. Dr. Alexius Göschl, WP und StB		
Univ.-Doz. Dr. Robert Hofians, WP und StB		
Univ.-Prof. Mag. Dr. Brigitte Mühlmann, M.S.T., CPA,		
ao. Univ.-Prof. Dr. Erich Pummerer, StB		
Mag. Roland Reisch		
Mag. Claudia Reschny-Birox, StB		
Mag. Yasmin Wagner, LL.M		
<u>Sekretariat:</u>		<u>Öffnungszeiten:</u>
Elisabeth Hager	4600	Mo, Di, Do 09:00 – 13:00
		Mi 09:00 – 13:00 14:00 – 18:00
		FR geschlossen
<u>Institutsstunden und Bibliotheksöffnungszeiten:</u>		<u>Öffnungszeiten:</u>
für Berufstätige außerhalb dieser Zeiten auch nach telefonischer Vereinbarung		Mo, Di, Do 09:00 – 13:00
		Mi 09:00 – 13:00 14:00 – 18:00

1.3 Neue und ausgeschiedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Im Jänner 2009 nahm **Frau Mag. Barbara Riedl** ihren Dienst als wissenschaftliche Mitarbeiterin auf. Ihre Forschungsschwerpunkte lagen im Bereich der Finanzierung unter Berücksichtigung von Steuern, des Internationalen Steuerrechts, des Bilanzsteuerrechts und des Körperschaftsteuerrechts. Sie hat im Frühjahr 2011 unsere Abteilung verlassen um in der Privatwirtschaft tätig zu werden.

Herr **Mag. Günther Neugschwandtner** war von Oktober 2004 bis Jänner 2005 als Studienassistent am Institut beschäftigt. Nach erfolgreichem Abschluss seines Studiums hat er mit August 2005 als wissenschaftlicher Mitarbeiter zu arbeiten begonnen. Seine Forschungsschwerpunkte lagen im Bereich der Finanzierung unter Berücksichtigung von Steuern, der Steuerbilanzpolitik und der Rechtsformplanung sowie des Umgründungssteuerrechts. Diese Stelle übte er bis August 2009 aus. Danach konnten wir Herrn Mag. Neugschwandtner noch als externen Lektor gewinnen. In dieser Tätigkeit unterstützte er unser Team bis Oktober 2010.

Von April 2009 bis Ende April 2010 war Herr **Fady Abd El-Sayed** als Studienassistent beschäftigt. Er hält unserer Abteilung nach wie vor die Treue und ist seit Mai 2011 als e-learning Assistent für den Masterlehrgang „Finanzwirtschaft und Rechnungswesen“ zuständig.

Frau **Alexa Dschulnigg** war von September 2010 bis Mitte Februar 2011 als Tutorin für den Masterstudiengang „Finanzwirtschaft und Rechnungswesen“ bei uns tätig. Seit Mai 2011 ist Frau Dschulnigg als Studienassistentin und Programmkoordinatorin des Masterlehrgangs „Steuern und Rechnungslegung“ beschäftigt.

Von September 2010 bis April 2011 hat Frau **Verena Knapp** als Studienassistentin in unserer Abteilung gearbeitet. Sie hat bei der Programmerstellung des neuen Masterstudiengangs „Steuern und Rechnungslegung“ mitgeholfen. Nach erfolgreichem Abschluss ihres Studiums, wird sie ab Herbst 2011 als drittmittelfinanzierte Mitarbeiterin unser Team verstärken.

Frau **Katharina Kroisz** war von Juni 2008 bis Juli 2011 am Institut als Sekretärin für das Vizerektorat für Finanzen in Unterstützung von Frau Eberhartinger tätig. Zudem hat sie auch das Institutssekretariat hinsichtlich Bibliotheksbetreuung sowie Betreuung der Institutsstunden tatkräftig unterstützt.

1.4 Aus der Geschichte des Institutes für Revisions-, Treuhand- und Rechnungswesen

- **Julius Ziegler**, k.k. außerordentlicher Professor für Buchhaltung, Korrespondenz und Bankwesen vertritt als erster das Fach Revisions- und Treuhandwesen an der damaligen k.k. Exportakademie.
- Das Institut für kaufmännische Organisations- und Betriebslehre ist eines der ersten Institute, die an der k.k. Exportakademie um die Jahrhundertwende eingerichtet werden. Erster Institutsvorstand ist Professor **Anton Schmid**. Nach dessen Tod führen die **Professoren Julius Ziegler** und **Dr. Karl Seidel** das Institut.
- Der Name des Instituts wird auf Institut für Organisation und Revisionswesen geändert.
- Zwischen 1938 und 1951 ist das Institut ohne Leitung.
- Im Jahr 1951 wird **Professor Dkfm. Dr. Leopold Illetschko** Institutsvorstand des Instituts für Organisation und Revisionswesen.
- Im Jahr 1963 wird das Institut in Institut für Treuhandwesen umbenannt.
- Von 1964 bis 1971 ist **Professor Dr. Erich Loitlsberger** der Institutsvorstand.
- In den Jahren 1971 bis 1983 fungiert **Professor Dkfm. Dr. Franz Jonasch** als Institutsvorstand.
- Im Jahr 1983 wird an der Wirtschaftsuniversität Wien in Österreich erstmals die Spezielle Betriebswirtschaftslehre Betriebswirtschaftliche Steuerlehre eingeführt und dem Institut für Treuhandwesen angegliedert. Das Ordinariat wird von **Professor Dkfm. Dr. Michael Heinhold** übernommen, der gleichzeitig die Funktion des Institutsvorstandes übernimmt. Der gesamte Lehrbereich wird in Institut für Revisions-, Treuhand- und Rechnungswesen umbenannt.
- 1985 tritt **Professor Dkfm. Dr. Anton Egger** die Nachfolge von **Professor Jonasch** an, die Abteilung für Revisions- und Treuhandwesen wird begründet.
- Seit 1987 wird das Institut in zwei auch juristisch getrennten Abteilungen geführt:
 - Abteilung für Unternehmensrechnung und Revision
Leiter: **o. Univ.-Prof. Dkfm. Dr. Anton Egger**
 - Abteilung für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre
Leiter: **o. Univ.-Prof. Dkfm. Dr. Michael Heinhold**
- Im Jahr 1990 wird **Professor Dkfm. Dr. Anton Egger** Institutsvorstand.
- 1991 wird **Professor Mag. Dr. Romuald Bertl** an das Institut berufen und übernimmt die Leitung der Abteilung für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre.
- Seit Dezember 1992 ist **Professor Mag. Dr. Romuald Bertl** Institutsvorstand.
- Am 1.10.2000 emeritiert **Professor Dr. Dr.h.c. Anton Egger**.
- Am 1.3.2001 übernimmt **Professor Mag. Dr. Romuald Bertl** den Lehrstuhl für Unternehmensrechnung und Revision (Nachfolge Prof. Egger).
- Seit 1.3.2002 wird der Lehrstuhl für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre von **Professor Mag. Dr. Eva Eberhartinger, LL.M.** gehalten. Sie tritt damit die Nachfolge von **Professor Bertl** an.
- Seit 1.7.2002 besteht das Institut für Revisions-, Treuhand- und Rechnungswesen aus drei Abteilungen. Die neugeschaffene Abteilung für Integrierte Unternehmensrechnung übernimmt **Professor Mag. Dr. Christian Riegler**.
- Die Abteilung für Integrierte Unternehmensrechnung wird im Mai 2008 in Abteilung für Unternehmensrechnung und Controlling umbenannt.

2 Lehre im Diplomstudium

Das Lehrprogramm der Abteilung für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre umfasst die Spezielle „Betriebswirtschaftliche Steuerlehre“ im zweiten Studienabschnitt, das Doktoratsstudium und seit dem Wintersemester 2003/04 zusätzlich die Kompetenzfelder „Unternehmensbesteuerung“ und „Internationale Besteuerung“ (gemeinsam mit Prof. Lang / Prof. Schuch / Prof. Staringer) sowie die „Allgemeine Betriebswirtschaftslehre“.

Aufgrund auslaufender Studienpläne der Diplomstudien an der WU ist ein Beginn der Spezialisierung „Betriebswirtschaftliche Steuerlehre“ sowie der Kompetenzfelder „Unternehmensbesteuerung“ und „Internationale Besteuerung“ nicht mehr möglich.

2.1 Allgemeine Betriebswirtschaftslehre

Im Rahmen der ABWL werden von der Abteilung für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre gemeinsam mit der Abteilung für Unternehmensrechnung und Revision die Lehrveranstaltungen „Buchhaltung und Bilanzierung II“ und „Buchhaltung und Bilanzierung III“ angeboten.

Seit dem Sommersemester 2009 wird die neukonzipierte Vorlesung aus „Buchhaltung und Bilanzierung III“ von Frau MMag. Anna Bauer angeboten.

2.2 Betriebswirtschaftliche Steuerlehre

Steuern stellen in Marktwirtschaften die wichtigste Einnahmequelle des Staates dar. Sie dienen aber nicht nur der Finanzierung staatlicher Ausgaben sondern auch der staatlichen Wirtschaftslenkung. Will der Staat durch Steuern auf wirtschaftliche Dispositionen einzelner Individuen oder Unternehmen Einfluss nehmen, so darf er nicht alle steuererheblichen Tatbestände gleichmäßig mit Steuern belegen, und er muss dem Steuerpflichtigen durch Einräumung von Wahlrechten auch Einfluss auf Höhe sowie zeitliche Verteilung von Steuerbelastungen geben. Daraus lässt sich das Ziel des Studiums der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre ableiten: Das Studium der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre dient der Vermittlung solcher Kenntnisse, die für die Lösung konkreter Besteuerungsprobleme in der betriebswirtschaftlichen Praxis von Bedeutung sind. Vereinfacht ausgedrückt bedeutet dies: Den Studierenden werden sowohl die Wirkungsweise von Steuern als auch mögliche Steuergestaltungen näher gebracht – natürlich immer unter dem Gesichtspunkt der Steeroptimierung. Das ist eine angesichts des Umfangs und des raschen Wandels des Steuerrechts sehr anspruchsvolle und nur an ausgewählten Problemfeldern exemplarisch realisierbare Zielsetzung. Die Beherrschung von Problemlösungstechniken, die ihre Gültigkeit auch angesichts der Wandelbarkeit des Steuerrechts behalten, ist dabei von besonderer Bedeutung.

2.2.1 Spezielle Betriebswirtschaftliche Steuerlehre

Spezielle BWL: Betriebswirtschaftliche Steuerlehre		
Kurs	Inhalt	Abhaltung
Grundkurs I	Einführung in das Bilanzsteuerrecht	Letztmalig im Sommersemester 2010.
Grundkurs II	Einführung in die Bw. Steuerlehre	

Vertiefungskurs I	Vertiefung der Bw. Steuerlehre (alternierend)	Letztmalig im Sommersemester 2011.
Vertiefungskurs II	Seminar aus Bw. Steuerlehre	Letztmalig im Wintersemester 2012!
Vertiefungskurs III	Investition und Finanzierung unter Berücksichtigung von Steuern	Letztmalig im Sommersemester 2011.
Vertiefungskurs IV	Internationale Bw. Steuerlehre	Letztmalig im Sommersemester 2011.
Vertiefungskurs V	Steuerbilanzpolitik	Die Vertiefungskurse V und VI wurden Letztmalig im Wintersemester 2010/11 angeboten.
Vertiefungskurs VI	Rechtsformwahl und Umgründungen	
Fachprüfung	Vertiefungskurse I - VI	Literaturliste liegt am Institut auf bzw. steht im Internet zum Download bereit.

2.2.2 Diplomarbeit

Die Aufgabenstellungen der Diplomarbeiten ergeben sich aus den wissenschaftlichen Schwerpunkten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, dies sind insbesondere Fragen von Steuerwirkungen auf betriebswirtschaftliche Entscheidungsprozesse, der Einsatz von spezifischen Planungstechniken und -instrumenten in der Steuerplanung, Steuerrecht und Rechnungswesen.

Studierende, die an der Abteilung für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre eine Diplomarbeit verfassen wollen, müssen das Seminar aus Betriebswirtschaftlicher Steuerlehre (Vertiefungskurs II) bereits absolviert haben, als Abschlussnote ist ein „Sehr gut“ bzw. ein „Gut“ erforderlich.

2.2.3 Kompetenzfelder

Gemeinsam mit dem Institut für Österreichisches und Internationales Steuerrecht hat unsere Abteilung die Kompetenzfelder „Unternehmensbesteuerung“ und „Internationale Besteuerung“ angeboten, welche ebenfalls mit dem Sommersemester 2011 ausgelaufen sind.

2.2.4 Doktorat

Für das Doktoratsstudium (LV 4, Fachbereich Betriebswirtschaft) bietet die Abteilung für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre gemeinsam mit der Abteilung für Unternehmensrechnung und Revision sowie der Abteilung für Unternehmensrechnung und Controlling ein Seminar an, im Rahmen dessen neue Forschungsschwerpunkte und Forschungsergebnisse von den am Institut lehrenden Professorinnen und Professoren präsentiert und anschließend mit den Dissertantinnen und Dissertanten diskutiert werden. Personen, die für das Verfassen einer Dissertation die Betreuung durch Frau Univ. Prof. Mag. Dr. Eva Eberhartinger, LL.M, Herrn ao. Univ. Prof. MMag. Dr. Klaus Hirschler oder Herrn Univ. Doz. Mag. Dr. Friedrich Fraberger, LL.M, StB wünschen, werden gebeten, sich an diese zu wenden.

Des Weiteren bieten die Professorinnen und Professoren der Abteilung für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre ein Research -Seminar für Dissertantinnen und Dissertanten an, wobei ausgewählte

Fragen der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre einschließlich des bilanziellen Rechnungswesens unter besonderer Berücksichtigung der methodischen und wissenschaftstheoretischen Grundlagen behandelt werden.

2.3 Fachprüfungen

Statistik der angetretenen Hörerinnen und Hörer:

Semester	Termine	schriftlich	mündlich
WS 2009/10	Oktober 2009	21	19
	Dezember 2009	19	14
	Jänner 2010	9	13
SS 2010	März 2010	17	9
	Mai 2010	29	21
	Juni 2010	19	16
Semester	Termine	schriftlich	mündlich
WS 2010/11	Oktober 2010	24	10
	Dezember 2010	23	22
	Jänner 2011	20	10
SS 2011	März 2011	35	22
	Mai 2011	33	19
	Juni 2011	42	24

2.4 Fertiggestellte Diplomarbeiten

1. Angerer, C.: Gestaltungsmöglichkeiten im Steuerrecht unter Einschaltungen von ausländischen Betriebsstätten (2009)
2. Auer, M.: Besteuerung von Anleihen im österreichischen bzw. amerikanischen Steuerrecht - Funktionsweise ausgewählter Anleiheinstrumente und kritische Betrachtung ihrer steuerlichen Behandlung im Privatvermögen (2010)
3. Bajrektarevic, B.: Die steuerliche Anerkennung von Pensionszusagen an Gesellschafter-Geschäftsführer (2011)
4. Balint, D. O.: Die Anwendung der internationalen Schachtelbefreiung gemäß § 10 Abs 2 KStG vor dem Hintergrund des VwGH Erkenntnisses vom 17.04.2008, 2008/15/0064 (2010)
5. Baumann, K.: Steuerliche Verlustverwertung im Rahmen des Unternehmenskaufs bzw. -verkaufs (2011)
6. Baumgartner, M.: Besserungsvereinbarungen im Unternehmens- und Steuerrecht, sowie deren Auswirkung auf die Gesellschaftsteuer (2009)
7. Berchtold, M.: Schadenersatz im Steuer- und Bilanzrecht (2011)
8. Birnwipfl, M.: Besteuerung von Kapitalforderungen im nationalen und internationalen Steuerrecht am Beispiel von Wandelschuldverschreibungen, Aktienanleihen und Derivativen Finanzinstrumenten (2009)
9. Böck, A.: Die Gewinnabgrenzung bei Betriebsstätten im Lichte des Authorized OECD-Approach (2010)
10. Burger, M.: Die außerplanmäßige Abschreibung im Finanzanlagevermögen unter Berücksichtigung strukturierter Produkte (2009)
11. Cillia, Chr.: Veräußerungsgewinnbesteuerung in Österreich. Ein Leitfaden zur steueroptimalen Veräußerung (2009)
12. Demcik, C.: Steuerhinterziehung in Theorie und Praxis im Unternehmensbereich (2010)
13. Dietrich, K.: Abgrenzung zwischen Herstellung und Erhaltung bei Gebäudeinvestitionen (2009)
14. Dzanovic, A.: Steuerreform 2009: Eine Darstellung der im Jahr 2009 eingetretenen, bedeutendsten Änderungen des Ertragsteuerrechts (2010)
15. Eckl, M.: Die Betriebneugründung im Sinne des Neugründungsförderungsgesetzes (2010)
16. Eder, S.: Der Unternehmer im Spannungsfeld des Umsatzsteuerrechts - Die Berechtigung zum Vorsteuerabzug (2010)
17. Fazlic, S.: Der österreichische § 6 Z 6 EStG im Vergleich zu Funktionsverlagerung gemäß § 1 AStG in Deutschland (2010)
18. Frey, D.: Die Vergleichbarkeit von ausländischen Stiftungen bzw. Vermögensmassen mit der österreichischen Privatstiftung und deren Besteuerung in Österreich (2011)
19. Gutmayer, H.: Expatriates - Die Entsendung von Mitarbeitern im nationalen und internationalen Steuerrecht (2011)
20. Hagspiel, A.: Pauschalierungen, insbesondere Gaststättenpauschalierung in Konflikt mit § 114 BAO (2009)
21. Hahn, R.: Verluste und Verlustvortrag im Umgründungssteuerrecht (2009)

22. Haselauer, S.: Der Zusammenschluss von Freiberuflern unter Anwendung des Art. IV Umgründungssteuergesetz (2009)
23. Hochhauser, J.: Die steueroptimale Finanzierung von Personengesellschaften (2010)
24. Hofbauer, K.: Rechtskraft und Rechtskraftdurchbrechung. Die Auswirkungen von Vorabentscheidungen des Europäischen Gerichtshofes auf nationale Abgabenbescheide unter besonderer Berücksichtigung der österreichischen "Getränkesteuer"-Urteile (2009)
25. Hofer, S.: Die Besteuerung von Investmentfonds nach den Investmentfondsrichtlinien 2008 , (2009)
26. Hübner, T.: Zuschreibungen im Unternehmens- und Steuerrecht im Vergleich im IAS/IFRS und US-GAAP (2010)
27. Jankov, S.: Die ertrag- und umsatzsteuerrechtliche Behandlung der Rücklage einer Wohnungseigentümerschaft (2010)
28. Karpisek, B.: Die steuerliche Behandlung von Schachtelbeteiligungen des § 10 KStG nach dem Budgetbegleitgesetz 2009 (2011)
29. Knöll, P.: Verträge zwischen nahen Angehörigen - unter näherer Betrachtung von Arbeits- und Bestandsverhältnissen zwischen nahen Angehörigen (2009)
30. Kopp, B.: Die Unternehmenssanierung im Steuerrecht (2010)
31. Lienhart, K.: Die Gruppenbesteuerungssysteme Österreichs und Italiens im europäischen Kontext (2009)
32. Mader, W.: Derivate und Hedge Accounting: Die Darstellung im Jahresabschluss nach UGB und IFRS (2011)
33. Mayer, G.: Forschung und Entwicklung bei international verbundenen Unternehmen mit Hilfe von Kostenumlageverträgen (2010)
34. Mlejnek, T.: Vorbehaltene Entnahmen gemäß § 16 Abs 5 Z 2 Umgründungssteuergesetz (2010)
35. Muhr, D.: Das gemischt genutzte Wirtschaftsgut im Unternehmensrecht und im Steuerrecht (2010)
36. Muß, K.: Die Antimissbrauchsbestimmungen im österreichischen Außensteuerrecht (2010)
37. Nehiba, A.: Internationale Unterkapitalisierungsregeln unter besonderer Berücksichtigung der deutschen Zinsschranke (2011)
38. Pesenlechner, N.: Ein Vergleich der Lebensversicherungsmodelle in Österreich und Deutschland aus der Sicht des Versicherungsnehmers unter besonderer Berücksichtigung der steuerlichen Aspekte (2009)
39. Pirolt, M.: Einfluss der steuerlichen Pflicht zur Firmenwertabschreibung im Rahmen der Gruppenbesteuerung auf Kaufentscheidungen und Umgründungen und Analyse möglicher europarechtlicher Konsequenzen des § 9 Abs 7 KStG (2010)
40. Potomak, P.: Die Ausgangsbesteuerung von Privatstiftungen unter Berücksichtigung des SchenkMG 2008 (2010)
41. Pulling, V.: Der Steuerabzug bei beschränkt Steuerpflichtigen (2010)
42. Raab, St.: Steuerplanung in der Wirtschaftskrise (2009)
43. Reinold, J.: Rechts- und Leistungsbeziehungen zwischen Personengesellschaften und ihren Gesellschaftern im Ertragssteuerrecht unter besonderer Berücksichtigung der GmbH & Co KG (2010)

44. Ritter, H.: Steuerliche Förderung von Infrastrukturinvestitionen unter besonderer Berücksichtigung der Telekommunikationsbranche (2011)
45. Schabetsberger, M.: Die Ausschüttungsfiktionen des Umgründungssteuergesetzes - § 9 Abs 6 und § 18 Abs 2 UmgrStG (2010)
46. Schmidt, J.: Firmenwertabschreibung gemäß § 9 Abs. 7 KStG (2010)
47. Schulz, K.: Die einkommensteuerliche Behandlung Land- und forstwirtschaftlicher Nebeneinkünfte unter Berücksichtigung sozialversicherungsrechtlicher Aspekte (2010)
48. Schwabl, D.: Auswirkungen einer grenzüberschreitenden Funktionsverlagerung auf die Verrechnungspreispolitik (2009)
49. Schwärzler, Ch.: Die Richtlinie 2008/8/EG zur Änderung des Ortes der Dienstleistung und ihre Umsetzung in Österreich (2011)
50. Schwarzinger, F.: Die Abschaffung der Erbschaftsteuer in Österreich - Chronologie 2007 bis 2010; Die Erbschaftsteuer in anderen Staaten (2011)
51. Stippinger, M.: Steuerliche Förderung von Forschung und Entwicklung und von Investitionen in Humankapital nach § 4 EStG und die damit in Zusammenhang stehenden Prämien nach § 108 EStG (2009)
52. Stradinger, T.: Die Besteuerung von Gesellschafter-Geschäftsführern einer GmbH und einer Personengesellschaft - ein abgabenrechtlicher Vergleich (2010)
53. Tesic, G.: Steuern sparen durch Wegzug in die Schweiz (2011)
54. Turnhöfer, M.: Einlagenrückzahlung bei der GmbH (2009)
55. Wagner, G.: Internationale Verschmelzung. Die Entstrickungsbesteuerung des § 1 Absatz 2 Umgründungssteuergesetz (2009)
56. Wawronek, C.: Abkommen der Schweiz als Drittland mit der Europäischen Union und Österreich im Bereich des Steuerrechts (2009)
57. Wytrzens, C.: Umgründungen außerhalb der Ertragssteuerneutralität des Umgründungssteuergesetzes (2009)
58. Yuan, Z.: Vergleich der Mittelstandsfinanzierungsgesellschaft vor und nach dem Mittelstandsfinanzierungsgesellschaften-Gesetz 2007 und Darstellung im Abgabenrecht; Kapitalmarktstärkungs- und Innovationsgesetz (IGG) 2008 als alternativer Vergleich mit anderen europäischen Ländern (2009)

3 Lehre im Bachelorstudium

Im Zuge der Umstellung auf eine dreigliedrige Studienstruktur hat die Abteilung für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre gemeinsam mit anderen akademischen Einheiten intensiv an der Neukonzipierung der Ausbildung in Buchhaltung / Bilanzierung und Kostenrechnung gearbeitet. Ziel des überarbeiteten Ausbildungsprogramms ist es durch integrative Wissensvermittlung der Lehrinhalte des internen und externen Rechnungswesens sowie der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre Studierenden den Blick „fürs Ganze“ ohne Vernachlässigung des Fachwissens zu vermitteln.

Die Abteilung für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre betreut in der Studieneingangsphase die Lehrveranstaltung „Accounting & Management Control II“ (AMC II) und im zweiten Studienabschnitt die Spezialisierung „Accounting“. Darüber hinaus ist Frau Univ. Prof. Mag. Dr. Eva Eberhartinger, LL.M. Planpunktverantwortliche der Lehrveranstaltung „Accounting & Management Control I“. Des Weiteren betreut die Abteilung Studierende bei der Erstellung der Bachelorarbeit im Fach „Betriebswirtschaftliche Steuerlehre“.

3.1 „Accounting & Management Control“ (AMC)

3.1.1 „Accounting & Management Control I“ (AMC I)

Die Lehrveranstaltung „Accounting & Management Control I“ vermag auf Grund ihres integrativen Charakters den Studierenden einen ersten Überblick über die Grundlagen des internen und externen Rechnungswesens zu vermitteln. Der Lehrveranstaltungsteil „Financial Accounting“ widmet sich der Systematik der doppelten Buchhaltung und der Einnahmen-Ausgaben-Rechnung. Aus der Sicht des „Management Accounting“ werden Fragen des Zwecks des betrieblichen Informationssystems „Interne Unternehmensrechnung“ und die Struktur sowie Vorgehensweise der Generierung wichtiger Informationen für dieses Informationssystem behandelt.

Die Lehrveranstaltung wird gemeinsam von den Abteilungen für Wirtschaftspädagogik und Unternehmensrechnung und Controlling betreut, wobei letztere Einheit für den Teilbereich „Management Accounting“ verantwortlich ist.

3.1.2 „Accounting & Management Control II“ (AMC II)

Den Schwerpunkt des Lehrveranstaltungsteils „Financial Accounting“ bilden die Jahresabschlussarbeiten bei den einzelnen Bilanzposten. Hierbei werden jedoch nicht nur die unternehmens- und steuerrechtlichen Vorschriften anhand zahlreicher kurzer Fallbeispiele erläutert, sondern es wird auch auf Maßnahmen der buchmäßigen Jahresabschlusspolitik eingegangen. Der somit jahresabschlusspolitisch gestaltete Jahresüberschuss wird anschließend verteilt. Diesbezüglich wird insbesondere auf die Besonderheiten der Gewinnverwendung bei Personen- und Kapitalgesellschaften eingegangen. Der Lehrveranstaltungsteil „Management Accounting“ legt den Schwerpunkt insbesondere auf Entscheidungen und deren finanzielle Folgen. Entscheidungen setzen Planungen voraus und greifen gleichzeitig in diese ein. Aus diesem Grund werden die Aufstellung von Planungsrechnungen und die Verwertung der Ergebnisse in Entscheidungssituationen ausführlich behandelt. Der zweite große Schwerpunkt liegt auf der Koordination und der Kontrolle zukünftiger Aktivitäten.

Die Lehrveranstaltung „Accounting & Management Control II“ wird gemeinsam von den Abteilungen für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, BWL der Industrie und Unternehmensrechnung und Revision betreut.

3.1.3 „Accounting & Management Control III“ (AMC III)

Das vorrangige Ziel der Lehrveranstaltung aus AMC III ist es, das in Lehrveranstaltungen aus AMC I+II erworbene Wissen im Bereich des internen und externen Rechnungswesens zu vertiefen und

stärker zu vernetzen. Vor dem Hintergrund der Informationsbedürfnisse unternehmensinterner und unternehmensexterner Adressaten an das Rechnungswesen soll ein Verständnis für die Zusammenhänge in einer integrierten Unternehmensrechnung vermittelt werden. Dieses Verständnis ist für die Erstellung von internen Planungsrechnungen ebenso erforderlich, wie für die Durchführung von Jahresabschlussanalysen aus der Perspektive eines externen Jahresabschlussadressaten. Darüber hinaus ist ein fundiertes Wissen über die interne und externe Unternehmensrechnung notwendig, um beispielsweise als Manager in einem Unternehmen oder als gegenwärtiger bzw. potenzieller Investor langfristig wirkende Entscheidungen an der Zielgröße des eigentümerbezogenen Unternehmenswerts (Shareholder Value) festzumachen.

Die Lehrveranstaltung aus „Accounting & Management Control III“ wird gemeinsam von den Abteilungen Unternehmensrechnung und Controlling sowie Unternehmensrechnung und Revision betreut.

3.2 SBWL „Accounting“

Die SBWL „Accounting“ wird im Bachelorstudium seit dem Wintersemester 2007/2008 vom Institut für Revisions- Treuhand- und Rechnungswesen angeboten.

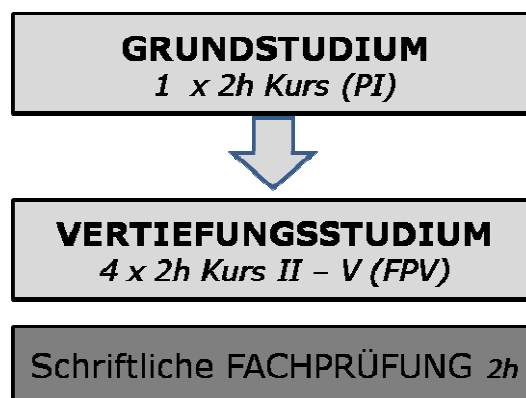
Für folgende Bachelorstudien steht die SBWL offen: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (Studiengänge: Betriebswirtschaftslehre, Internationale Betriebswirtschaftslehre) und Wirtschaftsrecht. Im Studiengang internationale Betriebswirtschaft gilt die SBWL „Accounting“ als „SBWL mit internationalen Bezügen“ gem. § 18 Abs 2 Studienplan.

3.2.1 Allgemeine Voraussetzungen und Aufbau der SBWL

Die SBWL kann erst nach positiver Absolvierung folgender Lehrveranstaltungen und Prüfungen begonnen werden:

- alle Prüfungen aus dem Fach Betriebswirtschaftslehre des ersten Studienabschnittes
- Wirtschaft im rechtlichen Kontext - Europäisches und öffentliches Wirtschaftsrecht I
- Wirtschaft im rechtlichen Kontext - Wirtschaftsprivatrecht I
- Grundlagen der Volkswirtschaftslehre I und II
- Mathematik und Statistik

Die SBWL ist in ein Grund- und ein Vertiefungsstudium eingeteilt. Demnach folgen dem Kurs I (prüfungsimmanenter Grundkurs) vier Vertiefungskurse (Kurs II – V). Die Kurse II - V selbst enden nicht mit einer gesonderten Prüfung. Die Lehrinhalte der Kurse II - V werden integrativ im Rahmen einer zweistündigen schriftlichen Fachprüfung geprüft.



Des Weiteren ist die Lehrveranstaltung „Einführung in das Steuerrecht“ und die Lehrveranstaltung „Accounting & Management Control III“ spätestens parallel zum Kurs I zu absolvieren, da die Kurse II und III auf den Inhalten dieser Lehrveranstaltungen aufbauen.

3.2.2 Angebotene Lehrveranstaltungen

Grundsätzlich werden alle Kurse der SBWL „Accounting“ sowohl im Wintersemester als auch im Sommersemester angeboten. Die Abteilung für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre betreut die SBWL Kurse II & III.

SBWL Kurs I – Basics in Finance and Accounting stellt den gemeinsamen Grundkurs der SBWL „Finance“ und der SBWL „Accounting“ dar. Die Lehrveranstaltung vermittelt in erster Linie fundiertes Wissen im Bereich der Finanzwirtschaft und des Rechnungswesens, auf das in weiterführenden Lehrveranstaltungen der SBWL aufgebaut werden kann. Diese Lehrveranstaltung fällt in den Verantwortungsbereich der Abteilung für Unternehmensrechnung und Revision und wird von Mag. Stéphanie Hörmanseder in geblockter Form angeboten.

SBWL Kurs II – Steuerbilanzen und Bilanzpolitik befasst sich mit den wichtigsten Steuerarten und nimmt speziell Bezug auf das UGB und das Maßgeblichkeitsprinzip, das einen zentralen Stellenwert in der Bilanzpolitik einnimmt. Die bilanzpolitische Gestaltung vor und nach dem Bilanzstichtag ist dabei von wesentlicher Bedeutung und wird anhand von ausgewählten Bilanzierungsfragen und Judikatur bearbeitet. Diese Lehrveranstaltung fällt in den Verantwortungsbereich unserer Abteilung und wird von ao. Univ. Prof. MMag. Dr. Klaus Hirschler, Mag. Ines Grangl und Mag. Helga Rohner in geblockter Form angeboten.

SBWL Kurs III – Investition, Finanzierung und Steuern befasst sich mit den Grundlagen der Investitions- und Finanzierungsrechnung unter der Berücksichtigung von Steuern. Die Wirkung von Steuern auf Finanzierungs- und Investitionsentscheidungen wird im Theorieteil erarbeitet und das solcherart vermittelte Wissen wird im Praxisteil anhand von Beispielen vertieft. Dabei werden auch die bei der grenzüberschreitenden Konzernfinanzierung bedeutsamen Grundlagen der Internationalen Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre vermittelt. Diese Lehrveranstaltung fällt in den Verantwortungsbereich unserer Abteilung und wird von Univ. Prof. Mag. Dr. Eva Eberhartinger, LL.M, Mag. Dr. Matthias Petutschnig und Mag. Helga Rohner in geblockter Form angeboten.

SBWL Kurs IV – Business and Value Reporting befasst sich schwerpunktmäßig mit der Informationsfunktion der Rechnungslegung und deren Umsetzung in ausgewählten Rechnungslegungssystemen (UGB, IFRS und US-GAAP). Ein weiteres Ausbildungsziel liegt in der Vermittlung der Bedeutung der Aufgaben der verpflichtenden Unternehmensberichterstattung und des Bedarfes nach ergänzender freiwilliger Unternehmensberichterstattung. In diesem Sinne werden das Konzept des Value Reportings und dessen inhaltliche Konkretisierung (z.B. wertorientierte Kennzahlen) vertiefend im Kurs behandelt. Abschließend wird die Unternehmensberichterstattung von immateriellen Werten wie Wissensbilanzen, Intellectual Capital Reports Wissensbilanzen und Corporate Social Responsibility Berichterstattung thematisiert. Diese Lehrveranstaltung fällt in den Verantwortungsbereich der Abteilung Unternehmensrechnung und Controlling und wird von Univ. Prof. Mag. Dr. Christian Riegler und Mag. Thomas Schuh angeboten.

SBWL Kurs V – Jahresabschluss und Jahresabschlussprüfung behandelt die wesentlichen nationalen und internationalen Rechnungslegungsvorschriften sowie deren Unterschiede vor allem im Hinblick auf Ansatz-, Bewertungs- und Ausweisvorschriften. Des Weiteren werden Grundlagen der Konzernrechnungslegung und ausgewählte Aspekte aus dem Bereich der Corporate Governance thematisiert. Diese Lehrveranstaltung fällt in den Verantwortungsbereich der Abteilung für Unternehmensrechnung und Revision und wird von Univ. Prof. Mag. Dr. Romuald Bertl und Mag. Stéphanie Hörmanseder in geblockter Form angeboten.

3.2.3 Fachprüfung

Nach positiv absolviertem Kurs I sowie besuchter Kurse II - V ist abschließend eine 2-stündige schriftliche Fachprüfung (FP) über die Inhalte des Vertiefungsstudiums (Kurs II – V) zu absolvieren. Die Fachprüfung wird zweimal im Semester angeboten.

3.3 Bachelorarbeit

Im Rahmen der beiden Bachelorstudien Wirtschafts- und Sozialwissenschaften sowie Wirtschaftsrecht ist im zweiten Studienabschnitt eine Bachelorarbeit im Umfang von 9 ECTS-Anrechnungspunkten zu verfassen. Der Arbeitsaufwand für die Erstellung der Bachelorarbeit lässt sich mit rund 225 Arbeitsstunden (28 Arbeitstage) beziffern.

Die Vergabe der Bachelorarbeit erfolgt anhand der Präferenzangabe der Studierenden. Kann ein Thema anhand der Präferenzen nicht eindeutig zugeordnet werden, entscheidet das Los.

Weiterführende Informationen zum Vergabemodus finden Sie auf der Homepage <http://www.wu.ac.at/fire/lehre/gwa-ba>

4 Lehre im Masterstudium „Steuern und Rechnungslegung“

Der Studiengang „Steuern und Rechnungslegung“ wird erstmalig im Wintersemester 2011 angeboten. Frau Univ. Prof. Mag. Dr. Eberhartinger und Herr ao. Univ. Prof. MMag. Dr. Hirschler (Programmdirektor des Lehrgangs) haben gemeinsam mit o. Univ. Prof. Dr. Bertl aus der Abteilung für Unternehmensrechnung und Revision, und den Professoren Lang, Schuch und Starringer aus dem Institut für österreichisches und internationales Steuerrecht dieses Masterstudium entwickelt.

Das Masterstudium Steuern und Rechnungslegung ist ein Vollzeitstudium, das von einer engagierten und international renommierten Faculty bestehend aus Expertinnen und Experten aus den Fachbereichen Rechnungslegung, Betriebswirtschaftliche Steuerlehre und Steuerrecht angeboten wird. Neben der einschlägigen Fachausbildung enthält das Curriculum auch ergänzende Fächer aus anderen Bereichen. Der Studienplan erfüllt durch die Kombination der drei Teilbereiche (Rechnungslegung, Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Steuerrecht) und die Einbeziehung sowohl betriebswirtschaftlicher als auch rechtlicher Aspekte die Anforderungen der Berufswelt im Bereich Rechnungslegung und Steuern.

Dauer des Masterstudiums	4 Semester, Vollzeitstudium
Start des Programms	Jedes Wintersemester
Unterrichtssprache	Deutsch
Credits	120 ECTS-Credits/45 Semesterstunden
Studienabschluss	Master of Science (WU), abgekürzt MSc (WU)

4.1 Bewerbung und Zulassung

Voraussetzung für die Zulassung zum Masterstudium Steuern und Rechnungslegung ist der Abschluss eines fachlich in Frage kommenden Bachelorstudiums oder eines fachlich in Frage kommenden Fachhochschul-Bakkalaureatsstudienganges oder eines anderen gleichwertigen

Studiums an einer anerkannten inländischen oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung.

Fachlich in Frage kommende Studien, Fachhochschulstudiengänge und andere gleichwertige Studien sind jedenfalls jene ordentlichen Studien und Fachhochschulstudiengänge die,

a) mindestens 180 ECTS-Anrechnungspunkte umfassen und

b) deren Absolventinnen und Absolventen Prüfungen in folgenden Bereichen abgelegt haben:

- Betriebswirtschaft / Volkswirtschaft im Umfang von 70 ECTS-Anrechnungspunkten oder Rechtswissenschaft im Umfang von 90 ECTS-Anrechnungspunkten und
- Rechnungslegung im Umfang von 4 ECTS-Anrechnungspunkten sowie
- Steuerrecht im Umfang von 12 ECTS-Anrechnungspunkten, wobei sich zumindest 6 ECTS-Anrechnungspunkte auf das österreichische Steuerrecht beziehen müssen. Sofern ECTS-Anrechnungspunkte im Bereich Steuerrecht in nicht ausreichendem Umfang vorliegen, können diese durch Ergänzungsprüfungen erworben werden.

Die Online-Bewerbungsunterlagen finden Sie unter folgendem Link:

<http://new.wu.ac.at/programs/master/fire>

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Website des Masterstudiums Steuern und Rechnungslegung: <http://www.wu.ac.at/programs/master/strel>

Fragen richten Sie bitte an: master.strel@wu.ac.at

4.2 Studienaufbau des Programmes

4.2.1 Überblick

Masterstudium Steuern und Rechnungslegung															
Studententafel (ECTS: 120; SWS: 45)															
Einführung in das Masterstudium													SWS	ECTS	LV-Typ
													2	3	PI
Voraussetzung für alle weiteren Lehrveranstaltungen und Prüfungen															
Rechnungslegung				Betriebswirtschaftliche Steuerlehre				Steuerrecht und Steuerpolitik				Ergänzende Fächer			
Titel	SWS	ECTS	LV-Typ	Titel	SWS	ECTS	LV-Typ	Titel	SWS	ECTS	LV-Typ	Titel	SWS	ECTS	LV-Typ
Einführung Externes Rechnungswesen	2	3	PI	Einführung in die BW Steuerlehre	2	3	PI	Unternehmensrelevante Fragen des Steuerrechts	2	4	PI	Gesellschaftsrecht	2	5	PI
IFRS	2	5	PI	Umgründungen	2	5	FP	Unternehmenssteuerrecht	2	5	PI	Corporate Governance	2	5	PI
Vertiefung UGB + IFRS	2	5	FP	Internationale BW Steuerlehre	2	5	FP	Internationales Steuerrecht	2	5	PI	Finanzwissenschaft	2	4	PI
Jahresabschlussanalyse + Unternehmensbewertung	2	5	FP	Investition, Finanzierung und Steuern	2	5	FP	Ausländisches Steuerrecht	1	1	PI	Finanzwirtschaft	2	5	PI
Sonderfragen der Bilanzierung	2	5	FP	Seminar aus BW Steuerlehre	2	5	PI	Steuerpolitik	2	4	PI	Wertorientierte Unternehmensrechnung	2	5	PI
Summe Rechnungslegung	10	23		Summe BW Steuerlehre	10	23		Summe Steuerrecht	11	23		Summe Ergänzende Fächer	6	14	
Master Thesis Seminar													2	4	PI
Master Thesis														20	
Summe														41	110

4.3 Learning Outcomes und Qualifikationsprofil

Nach Abschluss des Masterstudiums Steuern und Rechnungslegung sind die Absolvent/inn/en in der Lage komplexe Fragestellungen und Fälle der steuerlichen Beratung in den Bereichen betriebswirtschaftliche Steuerlehre und Steuerrecht selbständig zu lösen, sowie Gestaltungsspielräume und Möglichkeiten des Steuerrechts zu erkennen.

Die Absolvent/inn/en verfügen über ein fundiertes Fachwissen in den drei Hauptbereichen Rechnungslegung, Betriebswirtschaftliche Steuerlehre und Steuerrecht und sind in der Lage betriebswirtschaftliche und juristische Aspekte der steuerlichen Beratung miteinander zu verknüpfen. Sie beherrschen sowohl die rechtswissenschaftlichen Techniken und Instrumente der juristischen Methodenlehre als auch betriebswirtschaftliche Denkweisen und Methoden im Rahmen von Vorteilhaftigkeitsanalysen und Investitionsentscheidungen. Die ergänzenden Fächer im Rahmen des Masterstudiums verleihen Absolvent/innen die Fähigkeit, ihr Kenntnisse der Rechnungslegung, der Steuerlehre und des Steuerrechts mit Fragen des Controllings, der Unternehmensfinanzierung, der Finanzwissenschaften und des Gesellschaftsrechts in Beziehung zu setzen.

Die beruflichen Einsatzmöglichkeiten für Absolvent/inn/en des Masterstudiums Steuern und Rechnungslegung sind sehr weit gestreut. Dennoch gibt es einige Berufsbilder, die für Absolvent/Inn/en des Masterstudiums eine besondere Rolle spielen und sich vielfach bewährt haben:

- Steuerberater/In
- Wirtschaftsprüfer/In
- Finanzbeamter/In
- Unternehmensberater/In, insbesondere Finanzberater/In
- Mitarbeiter/In im Controlling, Rechnungswesen, Steuerabteilung usw.

Besonders eng ist der Zusammenhang zwischen dem Masterstudium und den gesetzlich geregelten Berufen der Steuerberater/Innen sowie der Wirtschaftsprüfer/Innen. Beide vermitteln nach wie vor – trotz ständig steigender Zahl an Berufsangehörigen – sehr gute Beschäftigungs- und Einkommenschancen. Voraussetzung für die Steuerberaterprüfung ist ein abgeschlossenes Studium und eine 3-jährige Praxis als Berufsanwärter/in in einer Wirtschaftstreuhandkanzlei.

5 Lehre im Masterstudium „Finanzwirtschaft und Rechnungswesen

Die Abteilung für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre freut sich gemeinsam mit den anderen Einheiten des Departments für Finanzwirtschaft und Rechnungswesen der WU das Masterstudium „Finanzwirtschaft und Rechnungswesen“ als das erste Masterprogramm in Österreich anbieten zu können, das eine zielgerichtete Qualifizierung in den genannten Bereichen ermöglicht. Studierende werden optimal auf nationale und internationale Karrieren in den verschiedensten facheinschlägigen Aufgabenfeldern vorbereitet.

Die Abteilung für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre hat im ersten Semester des Masterprogramms - erstmalig im Wintersemester 2009/10 - den Kurs „Rechnungswesen und Steuern“ betreut. Zudem wurden im akademischen Jahr 2010/11 die neuen Spezialisierungsfächer „Betriebswirtschaftliche Steuerlehre“ und „Internationale Unternehmensbesteuerung“ angeboten.

Studiendauer	4 Semester Vollzeitstudium
Start des Programms	Oktober 2009 Beginn: jedes Wintersemester
Unterrichtssprache	Deutsch
Credits	120 ECTS Credits (Die Masterarbeit umfasst 20 ECTS Credits)
Akademischer Grad	Master of Science (WU), abgekürzt MSc (WU)

5.1 Bewerbung und Zulassung

Voraussetzung für die Zulassung zum Masterstudium „Finanzwirtschaft und Rechnungswesen“ ist der Abschluss eines fachlich in Frage kommenden Bachelorstudiums oder eines dem Bachelorstudium gleichwertigen Studiums an einer anerkannten inländischen oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung (im Umfang von mindestens 180 ECTS Anrechnungspunkten).

Weitere Informationen zur Bewerbung und Zulassung finden Sie auf der Website des Masterprogramms <http://www.wu.ac.at/master/fire/bewerbungzulassung>.

5.2 Studienaufbau des Programms

5.2.1 Überblick

Jahr 1		Kurs	ECTS	SSt.
Grundlagen Finanzwirtschaft, Rechnungswesen und Steuern (18 ECTS)	1. Halb- semester	Externes Rechnungswesen	3	1
		Internes Rechnungswesen	3	1
		Rechnungswesen und Steuern	3	1
		Finanzwirtschaft	9	3
Vertiefung Finanzwirtschaft, Rechnungswesen und Steuern I (40 ECTS)	2. Halb- semester	Asset Management	5	2
		Unternehmenssteuerrecht für F & R	5	2
	3. Halb- semester	Risk Management	5	2
		Gesellschaftsrecht für F & R	5	2
		Grundlagen IFRS	5	2
	4. Halb- semester	Derivative Finanzinstrumente	5	2
		Wertorientierte Unternehmensrechnung	5	2
		Corporate Finance	5	2

Jahr 2	Kurs	ECTS	SSt.
Vertiefung Finanzwirtschaft, Rechnungswesen und Steuern II (12 ECTS)	Projektseminar	6	2
	Master Thesis Seminar	6	2
Spezialisierungsfächer (30 ECTS)	Spezialisierungsfächer werden in den Bereichen Corporate Finance, Banking, Investments, Versicherungswirtschaft, Unternehmensrechnung und Controlling, Betriebswirtschaftliche Steuerlehre und Unternehmensrechnung und Revision angeboten.	30	12

5.2.2 Kurs „Rechnungswesen und Steuern“

Der Kurs „Rechnungswesen und Steuern“ widmet sich vertiefend der unternehmensrechtlichen und steuerrechtlichen Gewinnermittlung. Aus diesem Grund setzt die Teilnahme einem wirtschaftswissenschaftlichen Bachelorstudium entsprechende Kenntnisse des Steuerrechts und der externen Unternehmensrechnung voraus. Nach Abschluss dieser Lehrveranstaltung sind die Absolventinnen und Absolventen in der Lage sowohl die unternehmensrechtliche als auch steuerliche Gewinnermittlung zu skizzieren, verschiedenste bilanzpolitische Gestaltungsmöglichkeiten zu analysieren sowie unternehmensrechtliche und steuerrechtliche Daten eines Unternehmens zu strukturieren und zur Entscheidungsfindung zu verwenden. Der Inhalt dieser Lehrveranstaltung wird vermittelt anhand einer Kombination aus Vortrag der Theorie und Anwendung dieser Theorie auf ausgewählte Fallbeispiele.

Herr ao. Univ. Prof. MMag. Dr. Klaus Hirschler hat den Kurs „Rechnungswesen und Steuern“ mit der Unterstützung von Frau Mag. Helga Rohner erstmalig im Wintersemester 2009/10 angeboten.

5.2.3 Spezialisierungsfächer

Im Masterstudium Finanzwirtschaft und Rechnungswesen sind Spezialisierungsfächer im Umfang von mindestens 30 ECTS-Anrechnungspunkten und 12 Semesterstunden zu absolvieren. Von unserer Abteilung wird die Spezialisierung „Betriebswirtschaftliche Steuerlehre“ angeboten.

Das Spezialisierungsfach „Betriebswirtschaftliche Steuerlehre“ widmet sich vertiefend den klassischen Themen der Steuerlehre. In den Lehrveranstaltungen werden Spezialfragen zur Steuerbilanzpolitik, Rechtsformwahl, Investition, Finanzierung und Steuern behandelt. Zu jedem dieser Themen werden insbesondere Spezialfragen behandelt, dabei wird aufgebaut auf dem umfassenden Wissen, welches die Studierenden im Rahmen ihres Bachelorstudiums und im Rahmen des ersten Studienjahres im Masterstudium erworben haben. Ferner wird den Studierenden im Projektseminar in Kooperation mit der Praxis die Möglichkeit geboten, aktuelle Fragestellungen zu bearbeiten.

Weitere Informationen zu den Spezialisierungsfächern, dem Projektseminar sowie der Master Thesis finden Sie rechtzeitig auf der Homepage des Masterprogramms „Finanzwirtschaft und Rechnungswesen“ <http://www.wu.ac.at/master/fire>.

5.3 Learning Outcomes und Qualifikationsprofil

Im Masterstudium „Finanzwirtschaft und Rechnungswesen“ erwerben Studierende umfassende betriebswirtschaftliche Qualifikationen mit Spezialkenntnissen und -fähigkeiten im Bereich Finanzwirtschaft und Rechnungswesen.

Nach Abschluss des Studiums sind Absolventinnen und Absolventen daher in der Lage,

- aktuelle und relevante Problemstellungen in den Bereichen Finanzwirtschaft und Rechnungswesen zu erkennen, in ihrer Bedeutung kritisch einzuschätzen und zu analysieren;
- Methoden der Finanzwirtschaft und des Rechnungswesens anzuwenden;
- durch interdisziplinäre Betrachtungsweisen den neuen Anforderungen aus dem Zusammenwachsen von Aufgaben und Funktionen von Finanzwirtschaft und Rechnungswesen in der Unternehmenspraxis gerecht zu werden;
- finanzwirtschaftliche sowie rechnungswesenbezogene Daten und Berichte zu interpretieren und das Ergebnis als kompetente Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner zielgruppenorientiert zu kommunizieren;
- die Weiterentwicklung von fachlich relevanten Ansätzen und Methoden auch nach Ende des Studiums zu verfolgen und für die eigene praktische Tätigkeit zu nutzen;
- sich in Teams einzubringen und kooperativ sowie eigenständig in die Praxis umsetzbare Lösungen zu entwickeln;
- die eigenen Fähigkeiten und Kompetenzen im Sinne des lebenslangen Lernens kontinuierlich weiter zu entwickeln.

Im Rahmen des Masterstudiums werden Studierende auf die Übernahme von Spezial- und Führungsaufgaben in verschiedenen fach einschlägigen Aufgabenfeldern vorbereitet, z.B. in den Bereichen:

- internes und externes Rechnungswesen, Controlling
- Unternehmensfinanzierung
- Bank- und Versicherungswesen, Kreditmanagement
- Asset Management, Anlage- und Vermögensberatung
- Consulting, Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung
- Finanzanalyse
- bei Regulierungs- und Aufsichtsbehörden;

oder für eine weiterführende wissenschaftliche Ausbildung/Tätigkeit qualifiziert (Doktorats-/PhD Studium).

6 Lehre im Doktoratsstudium

Für das Doktoratsstudium (LV 4, Fachbereich Betriebswirtschaft) bietet die Abteilung für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre gemeinsam mit der Abteilung für Unternehmensrechnung und Revision sowie der Abteilung für Unternehmensrechnung und Controlling ein Seminar an, im Rahmen dessen neue Forschungsschwerpunkte und Forschungsergebnisse von den am Institut lehrenden Professorinnen und Professoren präsentiert und anschließend mit den Dissertantinnen und Dissertanten diskutiert werden. Personen, die für das Verfassen einer Dissertation die Betreuung durch Frau Univ. Prof. Mag. Dr. Eva Eberhartinger, LL.M, Herrn ao. Univ. Prof. MMag. Dr. Klaus Hirschler oder Herrn Univ. Doz. Mag. Dr. Friedrich Fraberger, LL.M, StB wünschen, werden gebeten, sich an diese zu wenden.

Des Weiteren bieten die Professorinnen und Professoren der Abteilung für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre ein Research -Seminar für Dissertantinnen und Dissertanten an, wobei ausgewählte Fragen der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre einschließlich des bilanziellen Rechnungswesens unter besonderer Berücksichtigung der methodischen und wissenschaftstheoretischen Grundlagen behandelt werden.

7 Forschung

Die Forschungsschwerpunkte der Abteilung für betriebswirtschaftliche Steuerlehre sind weit gefächert. So werden auf nationaler Ebene vor allem Sachverhalte des Bilanzsteuerrechts und des Umgründungssteuerrechts erforscht, während im internationalen Bereich die optimale Finanzierungsentscheidung im internationalen Konzern im Vordergrund steht.

Die Ergebnisse dieser Forschungstätigkeit werden regelmäßig als Beiträge in zahlreichen nationalen und internationalen Zeitschriften und Sammelwerken veröffentlicht. Neben den Publikationen hat die Teilnahme der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an praxisorientierten wie am wissenschaftlichen Dialog als Referentin bzw. Referent oder als Kongressteilnehmer einen hohen Stellenwert.

7.1. Publikationen

Univ. Prof. Mag. Dr. Eva Eberhartinger, LL.M.

Buch

Eberhartinger, Eva; Fraberger, Friedrich: Bilanzsteuerrecht und Steuerbilanzpolitik anhand von Fällen 3. Auflage/2010, Linde.

Eberhartinger, Eva; Wilczynska-Stöckl, Katarzyna: Rechnungslegung in Polen/2009, Linde.

Herausgeberschaft (von Sammelwerken)

Bertl, Romuald; Djanani, Christiana; Eberhartinger, Eva; Hirschler, Klaus; Kofler, Herbert; Tumpel, Michael; Urnik, Sabine: Handbuch der österreichischen Steuerlehre Band I Teil 2 – Theorien und Methoden, Steuerarten und Abgabeverfahren 3. Auflage/2010, LexisNexis.

Bertl, Romuald; Djanani, Christiana; Eberhartinger, Eva; Hirschler, Klaus; Kofler, Herbert; Tumpel, Michael; Urnik, Sabine: Handbuch der österreichischen Steuerlehre Band II – Steuerliche Gewinnermittlung und Steuerbilanzpolitik 2. Auflage/2010, LexisNexis.

Bertl, Romuald; Djanani, Christiana; Eberhartinger, Eva; Hirschler, Klaus; Kofler, Herbert; Tumpel, Michael; Urnik, Sabine: Handbuch der österreichischen Steuerlehre Band IV – Investition, Finanzierung und Steuern 2. Auflage/2010, LexisNexis.

Bertl, Romuald; Djanani, Christiana; Eberhartinger, Eva; Hirschler, Klaus; Kofler, Herbert; Tumpel, Michael; Urnik, Sabine: Handbuch der österreichischen Steuerlehre Band III – Gründung, Umgründung und Beendigung von Unternehmen 2. Auflage/2009, LexisNexis.

Bertl, Romuald; Eberhartinger, Eva; Egger, Anton; Kalss, Susanne; Lang, Michael; Nowotny, Christian; Schuch, Josef; Staringer, Claus: Mitarbeiterbeteiligungen im Unternehmens- und Steuerrecht – Wiener Bilanzrechtstage 2009, Linde.

Beiträge in Sammelwerken

Eberhartinger, Eva; Göritzer, Andreas: Rahmen und Grenzen der internationalen Steuergestaltung. In: Handbuch der österreichischen Steuerlehre Band V - Internationale Steuerplanung, Hrsg. u.a. Eberhartinger, Hirschler/2011, S 183-193, LexisNexis.

Eberhartinger, Eva; Göritzer, Andreas: Konzernstrukturgestaltung im Inbound-Fall. In: Handbuch der österreichischen Steuerlehre Band V - Internationale Steuerplanung, Hrsg. u.a. Eberhartinger, Hirschler/2011, S 193-203, LexisNexis.

Eberhartinger, Eva; Petutschnig, Matthias.: Konzernstrukturgestaltung im Outbound-Fall. In: Handbuch der österreichischen Steuerlehre Band V – Internationale Steuerplanung, Hrsg. u.a. Eberhartinger, Hirschler/2011, S 203-239, LexisNexis.

Aschauer, Ewald; Eberhartinger, Eva; Panny, Wolfgang: Cross-border hybrid finance and tax planning: does international coordination work? In: International Tax Coordination – An interdisciplinary perspective on virtues and pitfalls/2010, S 115-133.

Eberhartinger, Eva; Bauer, Anna: Konzernvertragsgestaltung. In: Handbuch der österreichischen Steuerlehre Band V – Internationale Steuerplanung, Hrsg. u.a. Eberhartinger, Hirschler/2011, S 239-286, LexisNexis.

Eberhartinger, Eva; Rohner, Helga: Finanzierung durch hybride Finanzierungsmittel. In: Handbuch der österreichischen Steuerlehre, Band III - Gründung, Umgründung, Beendigung von Unternehmen, Hrsg. u.a. Eberhartinger, Hirschler/2010, S 85-112, LexisNexis.

Bertl, Romuald; Djanani, Christiana; Eberhartinger, Eva; Hirschler, Klaus; Kofler, Herbert; Tumpel, Michael; Urnik, Sabine: Handbuch der österreichischen Steuerlehre Band IV – Investition, Finanzierung und Steuern, Hrsg. u.a. Eberhartinger, Hirschler/2010, LexisNexis.

Eberhartinger, Eva; Rohner, Helga: Vorteilhaftigkeitsvergleich Eigen/Fremdmittel. In: Handbuch der österreichischen Steuerlehre Band IV – Investition, Finanzierung und Steuern, Hrsg. u.a. Eberhartinger, Hirschler/2010, S 112-123, LexisNexis.

Eberhartinger, Eva; Riedl, Barbara: Finanzierung durch Verlustbeteiligungsmodelle. In: Handbuch der österreichischen Steuerlehre Band IV - Investition, Finanzierung und Steuern, Hrsg. u.a. Eberhartinger, Hirschler/2010, S 152-195, LexisNexis.

Eberhartinger, Eva; Rohner, Helga: Steuern und Innenfinanzierung. In: Handbuch der österreichischen Steuerlehre Band IV – Investition, Finanzierung und Steuern, Hrsg. u.a. Eberhartinger, Hirschler/2010, S 197-215, LexisNexis.

Beiträge in Zeitschriften

Alexander, David; Eberhartinger, Eva: The European Union endorsement process for International Financial Reporting Standards: a telos-based analysis. In: Accounting in Europe/2010, S 37-62.

Alexander, David; Eberhartinger, Eva: The True and Fair View in the European Union. In: European Accounting Review/2010, S 571-594.

Eberhartinger, Eva; Petutschnig, Matthias: Income Tax Treatment of Corporate Finance in Austria. European Tax Studies (1): <http://ste.seast.org/numeri/archivio.aspx.2010>.

Eberhartinger, Eva; Petutschnig, Matthias: Forderungsbewertung nach UGB, BWG und EStG und Rechtsdurchsetzung. In: Der Gesellschafter – Zeitschrift für Gesellschafts- und Unternehmensrecht/2010, S 338–341.

Eberhartinger, Eva; Six, Martin: Der Bologna-Prozess und dessen Auswirkungen auf die Ausbildung der Steuerberater-Berufsanwärter/innen. In: Der Wirtschaftstreuhänder/2010, S 146–149.

Eberhartinger, Eva; Hirschler, Klaus; Petutschnig, Matthias: Firmenwertabschreibungen im Rahmen einer Gruppenbesteuerung in Europa. In: SWI/2010, S 55-62.

Eberhartinger, Eva; Pummerer, Erich: Hybride Fremdfinanzierung als Instrument der internationalen Konzernsteuerplanung unter Unsicherheit. In: ZfB/2010, S 67-98.

Eberhartinger, Eva; Six, Martin: Taxation of Cross-Border Hybrid Finance – A Legal Analysis. In: Intertax/2009, S 4-18.

Working Papers / Discussion Papers

Eberhartinger, Eva; Fellner, Gerlinde: Why don't they minimize their tax? An experimental approach to hybrid finance. SFB International Tax Coordination Working Paper No. 39, 2010.

Eberhartinger, Eva; Göritzer, Andreas; Pummerer, Erich: Cross-Border Intra-group Hybrid Finance and International Taxation, 2010.

Beitrag in Gesetzeskommentar

Eberhartinger, Eva; Plassak, Angelika: § 208 Wertaufholung. In: Bilanzrecht-Kommentar – Einzelabschluss, Hrsg. Hirschler/2009, S 483-504, Linde.

Eberhartinger, Eva; Neugschwandtner, Günther: § 227 Ausleihungen. In: Bilanzrecht-Kommentar – Einzelabschluss, Hrsg. Hirschler/2009, S 688-692, Linde.

ao. Univ. Prof. MMag. Dr. Klaus Hirschler

Buch

Bertl, Romuald; Deutsch-Goldoni, Eva; Hirschler, Klaus: Buchhaltungs- und Bilanzierungshandbuch. 6. Auflage/2009, LexisNexis.

Herausgeberschaft (von Sammelwerken)

Fraberger, Friedrich; Hirschler, Klaus; Kanduth-Kristen, Sabine; Ludwig, Christian; Mayr, Gunter: Handbuch der Sonderbilanzen, Band I/2011, LexisNexis.

Bertl, Romuald; Djanani, Christiana; Eberhartinger, Eva; Hirschler, Klaus; Kofler, Herbert; Tumpel, Michael; Urnik, Sabine: Handbuch der österreichischen Steuerlehre Band I Teil 2 – Theorien und Methoden, Steuerarten und Abgabeverfahren 3. Auflage/2010, LexisNexis.

Bertl, Romuald; Djanani, Christiana; Eberhartinger, Eva; Hirschler, Klaus; Kofler, Herbert; Tumpel, Michael; Urnik, Sabine.: Handbuch der österreichischen Steuerlehre Band II – Steuerliche Gewinnermittlung und Steuerbilanzpolitik 2. Auflage/2010, LexisNexis.

Bertl, Romuald; Djanani, Christiana; Eberhartinger, Eva; Hirschler, Klaus; Kofler, Herbert; Tumpel, Michael; Urnik, Sabine: Handbuch der österreichischen Steuerlehre Band IV – Investition, Finanzierung und Steuern 2. Auflage/2010, LexisNexis.

Fraberger, Friedrich; Hirschler, Klaus; Kanduth-Kristen, Sabine; Ludwig, Christian; Mayr, Gunter: Handbuch Sonderbilanzen, Band II/2010, LexisNexis.

Hirschler, Klaus: Bilanzrecht – Kommentar/2010, Linde.

Bertl, Romuald; Djanani, Christiana; Eberhartinger, Eva; Hirschler, Klaus; Kofler, Herbert; Tumpel, Michael; Urnik, Sabine: Handbuch der österreichischen Steuerlehre Band III – Gründung, Umgründung und Beendigung von Unternehmen 2. Auflage/2009, LexisNexis.

Beiträge in Sammelwerken

Hirschler, Klaus; Oberkleiner, Christian; Sulz, Gottfried Maria: Aspekte der Umgründung einer GmbH & Co KG. In: Die GmbH & Co KG, Gedenkschrift Arnold/2011, S 389-420.

Fraberger, Friedrich; Hirschler, Klaus; Kanduth-Kristen, Sabine; Ludwig, Christian; Mayr Gunter; Sulz, Gottfried Maria: Umgründungsbilanzen – gesellschaftsrechtliche Grundlagen. In: Handbuch der Sonderbilanzen, Band I/2011, S 327-348, LexisNexis.

Fraberger, Friedrich; Hirschler, Klaus; Kanduth-Kristen, Sabine; Ludwig, Christian; Mayr, Gunter; Six, Martin: Umgründungsbilanzen – Darstellung von Umgründungen im Jahresabschluss nach UGB. In: Handbuch der Sonderbilanzen, Band I/2011, S 357-392, LexisNexis.

Fraberger, Friedrich; Hirschler, Klaus; Kanduth-Kristen, Sabine; Ludwig, Christian; Mayr, Gunter; Sulz, Gottfried: Umgründungsbilanzen – Größenklassen und Umgründungen. In: Handbuch der Sonderbilanzen, Band I/2011, S 421-425, LexisNexis.

Fraberger, Friedrich; Hirschler, Klaus; Kanduth-Kristen, Sabine; Ludwig, Christian; Mayr, Gunter; Sulz, Gottfried Maria: Umgründungsbilanzen – Sonderbilanzen bei Umgründungen. In: Handbuch der Sonderbilanzen, Band I/2011, S 463-501, LexisNexis.

Grangl, Ines; Hirschler, Klaus; Strimitzer, Eugen: Neuerungen für die Bilanzierung von Umgründungen In: IWP, Wirtschaftsprüfer Jahrbuch/2011, S 377-411.

Hirschler, Klaus: Die Bewertung von Finanzinstrumenten nach dem UGB. In: Bewertung in volatilen Zeiten, Hrsg. u.a. Bertl/2010, S 61-84, LexisNexis.

Hirschler, Klaus; Rohner, Helga: Besondere Bewertungsvorschriften. In: Handbuch der österreichischen Steuerlehre, Band II– Steuerliche Gewinnermittlung und Steuerbilanzpolitik, Hrsg. u.a. Bertl/2010, S 146-179, LexisNexis.

Grangl, Ines; Hirschler, Klaus: Entnahmen. In: Handbuch der österreichischen Steuerlehre, Band II – Steuerliche Gewinnermittlung und Steuerbilanzpolitik Hrsg. u.a. Bertl/2010, S 181-200, LexisNexis.

Hirschler, Klaus; Kanduth-Kristen, Sabine; Kofler, Georg: Verdeckte Gewinnausschüttungen. In: Handbuch der österreichischen Steuerlehre Band, II– Steuerliche Gewinnermittlung und Steuerbilanzpolitik, Hrsg. u.a. Bertl/2010, S 200-225, LexisNexis.

Hirschler, Klaus; Kanduth-Kristen, Sabine; Kofler, Georg; Riedl, Barbara: Nicht abzugsfähige Aufwendungen und Ausgaben in der Körperschaftsteuer (§ 12 KStG). In: Handbuch der österreichischen Steuerlehre, Band II– Steuerliche Gewinnermittlung und Steuerbilanzpolitik, Hrsg. u.a. Bertl/2010, S 226-240, LexisNexis.

Grangl, Ines; Hirschler, Klaus: Steuerfreie Betriebseinnahmen (Investitionsbegünstigungen). In: Handbuch der österreichischen Steuerlehre, Band II– Steuerliche Gewinnermittlung und Steuerbilanzpolitik, Hrsg. u.a. Bertl/2010, S 240-268, LexisNexis.

Hirschler, Klaus; Petutschnig, Matthias: Einlagenrückzahlungen. In: Handbuch der österreichischen Steuerlehre, Band II– Steuerliche Gewinnermittlung und Steuerbilanzpolitik, Hrsg. u.a. Bertl/2010, S 268-289, LexisNexis.

Hirschler, Klaus; Riedl, Barbara.: Verschmelzung von Kapitalgesellschaften (Art I UmgrStG). In: Handbuch der österreichischen Steuerlehre, Band III - Gründung, Umgründung und Beendigung von Unternehmen, Hrsg. Tumpel/2010, S 77-117, LexisNexis.

Hirschler, Klaus; Six Martin: Internationale Umgründung. In: Handbuch der österreichischen Steuerlehre Band III - Gründung, Umgründung und Beendigung von Unternehmen Hrsg. Tumpel /2010, S 307-349, LexisNexis.

Hirschler, Klaus: Bilanzlesen und Bilanzanalyse für den Aufsichtsrat. In: Handbuch für den Aufsichtsrat, Hrsg. Kalss, Kunz/2010, S 1195–1226, LexisNexis.

Bertl, Romuald; Hirschler, Klaus: Geschäfts(Firmen)wert. In: Bertl/Mandl, Handbuch zum Rechnungslegungsgesetz, Loseblattsammlung/2010, 35 Seiten.

Hirschler, Klaus: Die Bilanzierung von Mitarbeiterbeteiligungen nach dem UGB und den IFRS. In: Mitarbeiterbeteiligungen im Unternehmens- und Steuerrecht, Hrsg. u.a. Bertl/2010, S 99-123.

Hirschler, Klaus; Zagler, Martin: Investigating the shift towards a value-added-type destination-based cash flow capital income tax (VADCIT). In: International Tax Coordination, Hrsg. Zagler/2010, S 134-147.

Beiträge in Zeitschriften

Bertl, Romuald; Hirschler Klaus: Der Erwerb eigener Anteile. In: RWZ/2011, S 7-8.

Bertl, Romuald; Hirschler Klaus: Bilanzielle Behandlung von Zinsbegrenzungsvereinbarungen. In: RWZ/2011, S 46-47.

Bertl, Romuald; Hirschler Klaus: Bilanzielle Behandlung der Veräußerung sowie des Erwerbs von Bezugsrechten auf Aktien. In: RWZ/2011, S 72-73.

Bertl, Romuald; Hirschler Klaus: Bilanzielle Behandlung eines derivativ erworbenen Firmenwerts. In: RWZ/2011, S 106-107.

Bertl, Romuald; Hirschler Klaus: Bilanzielle Behandlung der Abschichtung des vorletzten Gesellschafters einer Personengesellschaft. In: RWZ/2011, S 129-130.

Bertl, Romuald; Hirschler Klaus: Auswirkungen einer außerplanmäßigen Abschreibung auf den Sonderposten „Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen. In: RWZ/2011, S 168-169.

Hirschler, Klaus; Sulz, Gottfried Maria: Größenklassen und Umgründungen. In: RdW/2010, S 197-199.

Bertl, Romuald; Hirschler, Klaus: Rückstellungsbildung bei zukünftig erwarteten Erträgen? In: RWZ/2010, S 13-14.

Bertl, Romuald; Hirschler, Klaus: Auswirkungen der Änderung der Rechnungslegungspflicht gemäß § 189 UGB im Unternehmens- und Steuerrecht. In: RWZ/2010, S 72-74.

Bertl, Romuald; Hirschler, Klaus: Rückstellungsbildung für zukünftige Abbruchkosten. In: RWZ/2010, S 105-106.

Bertl, Romuald; Hirschler, Klaus: Bilanzierung von Flaschenpfand. In: RWZ/2010, S 133-134.

Bertl, Romuald; Hirschler, Klaus: Bilanzierung variabler Kaufpreise bei Käufer und Verkäufer. In: RWZ/2010, S 176-177.

Bertl, Romuald; Hirschler, Klaus: Bilanzierung Abfertigungsrückstellung-ALT. In: RWZ/2010, S 205-206.

Bertl, Romuald; Hirschler, Klaus: Bilanzrechtliche Auswirkungen der Unterauslastung einer Maschine. In: RWZ/2010, S 261-262.

Bertl, Romuald; Hirschler, Klaus: Rechnungsabgrenzung und Wesentlichkeit. In: RWZ/2010, S 293-294.

Bertl, Romuald; Hirschler, Klaus: Fremdwährungsverbindlichkeiten – Bewertung und Bewertungstätigkeit. In: RWZ/2010, S 325 – 326.

Bertl, Romuald; Hirschler Klaus: Bilanzielle Behandlung von Treuegutscheinen. In: RWZ/2010, S 359-360.

Eberhartinger, Eva; Hirschler, Klaus; Petutschnig, Matthias: Firmenwertabschreibungen im Rahmen einer Gruppenbesteuerung in Europa. In: SWI/2010, S 55-63.

Hirschler, Klaus; Sulz, Gottfried Maria: Steuerbilanzen – Hinweise für die Praxis in Checklistenform. In: SWK/2010, S 717-724.

Hirschler, Klaus; Sulz, Gottfried Maria: Nachversteuerung des Firmenwerts bei Verschmelzung mit Anteilsauskehr ins Ausland. In: taxlex/2010, S 381-384.

Grangl, Ines; Hirschler, Klaus: Rechtsformwahl 2010. In: UFS-Journal/2010, S 126-137.

Bertl, Romuald; Hirschler, Klaus: Bilanzielle Behandlung von Zeitausgleich. In: RWZ 2009, S 203-204.

Bertl, Romuald; Hirschler, Klaus: Bilanzielle Behandlung einer stillen Einlage als Eigenkapital. In: RWZ/2009, S 261-262.

Bertl, Romuald; Hirschler, Klaus: Beteiligungsbewertung im Unternehmens- und Steuerrecht in der Wirtschaftskrise. In: RWZ/2009, S 299-302.

Bertl, Romuald; Hirschler, Klaus: Bilanzielle Behandlung eines Zinsenzuschusses. In: RWZ/2009, S 329-330.

Beitrag in Gesetzeskommentar

Hirschler, Klaus; Petutschnig, Matthias: § 198 Abs 5 und Abs 6. In: Bilanzrecht-Kommentar, Hrsg. Hirschler/2010, S 208-217, Linde.

Hirschler, Klaus; Petutschnig, Matthias: § 198 Abs 7. In: Bilanzrecht-Kommentar, Hrsg. Hirschler/2010, S 217-222, Linde.

Hirschler, Klaus; Christian, Dieter; Petutschnig, Matthias: § 198 Abs 9 und Abs 10. In: Bilanzrecht-Kommentar, Hrsg. Hirschler/2010, S 246-279, Linde.

Hirschler, Klaus; Petutschnig, Matthias: § 238. In: Bilanzrecht-Kommentar, Hrsg. Hirschler/2010, S 867-874, Linde.

Grangl, Ines; Hirschler, Klaus: § 240. In: Bilanzrecht-Kommentar, Hrsg. Hirschler/2010, S 885-896, Linde.

Hirschler, Klaus; Schiebel, Alexander; Six, Martin: § 198 Abs 1– Inhalt der Bilanz. In: Bilanzrecht-Kommentar, Hrsg. Hirschler/2009, S 189-196, Linde.

Hirschler, Klaus; Schiebel, Alexander; Six, Martin: § 198 Abs 2 und Abs 4. – Anlage und Umlaufvermögen. In: Bilanzrecht-Kommentar, Hrsg. Hirschler/2009, S 196-200, Linde.

Hirschler, Klaus; Schiebel, Alexander; Six, Martin: § 198 Abs 3– Aufwendungen für das Ingangsetzen und Erweitern eines Betriebes. In: Bilanzrecht-Kommentar, Hrsg. Hirschler/2009, S 201-208, Linde.

Hirschler, Klaus; Six, Martin: § 210 – Abschreibungen der Aufwendungen für das Ingangsetzen und Erweitern eines Betriebes. In: Bilanzrecht-Kommentar, Hrsg. Hirschler/2009, S 510-513, Linde.

Hirschler, Klaus; Six, Martin: § 213– Vorlage im Rechtsstreit. In: Bilanzrecht-Kommentar, Hrsg. Hirschler/2009, S 563-565, Linde.

Hirschler, Klaus; Six, Martin: § 214 – Auszug bei Vorlage im Rechtsstreit. In: Bilanzrecht-Kommentar, Hrsg. Hirschler/2009, S 566-567, Linde.

Hirschler, Klaus; Six, Martin: § 215 – Vorlage bei Vermögensauseinandersetzungen. In: Bilanzrecht-Kommentar, Hrsg. Hirschler/2009, S 568-569, Linde.

MMag. Anna Bauer

Beiträge in Sammelwerken

Eberhartinger, Eva; Bauer, Anna: Konzernvertragsgestaltung. In: Handbuch der österreichischen Steuerlehre, Band V – Internationale Steuerplanung, Hrsg. u.a. Eberhartinger, Hirschler/2011, S 239-286, LexisNexis.

Beiträge in Zeitschriften

Bauer, Anna: Rückzahlungen österreichischer Kapitalertragssteuer nach § 21 KstG. In: SWI/2010, S 275-283.

Bauer, Anna; Dziurdz, Kasper; Ecker, Thomas; Kubik, Katharina; Koppensteiner, Franz; Leistentritt, Mario; Simader, Karin; Stürzlinger, Birgit; Titz, Elisabeth: Tagungsbericht zum IFA- Kongress 2009 in Vancouver In: ÖStZ/2010, S 39-42, S 64-67, S 581-582.

Mag. Dr. Andreas Göritzer

Beiträge in Sammelwerken

Eberhartinger, Eva; Göritzer, Andreas: Rahmen und Grenzen der internationalen Steuergestaltung. In: Handbuch der österreichischen Steuerlehre, Band V - Internationale Steuerplanung, Hrsg. u.a. Eberhartinger, Hirschler/2011, S 183-193.

Eberhartinger, Eva; Göritzer, Andreas: Konzernstrukturgestaltung im Inbound-Fall. In: Handbuch der österreichischen Steuerlehre, Band V - Internationale Steuerplanung, Hrsg. u.a. Eberhartinger, Hirschler/2011, S 193-203.

Working Papers / Discussion Papers

Göritzer, Andreas: Thin Capitalization Rule vs. Interest Barrier, 2010.

Eberhartinger, Eva; Göritzer, Andreas; Pummerer, Erich: Cross-Border Intra-group Hybrid Finance and International Taxation, 2010.

Mag. Ines Grangl

Beiträge in Sammelwerken

Grangl, Ines; Hirschler, Klaus; Strimitzer, Eugen: Neuerungen für die Bilanzierung von Umgründungen. In: IWP, Wirtschaftsprüfer Jahrbuch/2011, S 377-411.

Grangl, Ines; Hirschler, Klaus: Entnahmen. In: Handbuch der österreichischen Steuerlehre, Band II – Steuerliche Gewinnermittlung und Steuerbilanzpolitik, Hrsg. u.a. Bertl/2010, S 181-200, LexisNexis.

Grangl, Ines; Hirschler, Klaus: Steuerfreie Betriebseinnahmen (Investitionsbegünstigungen). In: Handbuch der österreichischen Steuerlehre, Band II– Steuerliche Gewinnermittlung und Steuerbilanzpolitik, Hrsg. u.a. Bertl/2010, S 240-268, LexisNexis.

Beitrag in Zeitschrift

Grangl, Ines; Rohner, Helga: Die steuerliche Behandlung eines gemischt genutzten Gebäudes. In: Rechnungswesen für die Praxis/2011, S 18-20.

Grangl, Ines; Rohner, Helga: Kapitaleinkünfte im betrieblichen Bereich. In:/2011, S 73-75.

Grangl, Ines; Hirschler, Klaus: Rechtsformwahl 2010. In: UFS-Journal/2010, S 126–137.

Grangl, Ines; Petutschnig, Matthias: Investitionsförderung durch Steuerreformgesetz 2009 und Konjunkturbelebungs-gesetz 2009. In: ÖStZ/2009, S 172-178.

Beitrag in Gesetzeskommentar

Grangl, Ines; Hirschler, Klaus: § 240. In: Bilanzrecht-Kommentar, Hrsg. Hirschler/2010, S 885-896, Linde.

Mag. Dr. Matthias Petutschnig

Beiträge in Sammelwerken

Eberhartinger, Eva; Petutschnig, Matthias: Konzernstrukturgestaltung im Outbound-Fall. In: Handbuch der österreichischen Steuerlehre, Band V – Internationale Steuerplanung, Hrsg. u.a. Eberhartinger, Hirschler/2011, S 203-239, LexisNexis.

Hirschler, Klaus; Petutschnig, Matthias: Einlagenrückzahlung. In: Handbuch der österreichischen Steuerlehre Band II - Steuerliche Gewinnermittlung und Steuerbilanzpolitik/2010, S 268-290.

Beiträge in Zeitschriften

Eberhartinger, Eva; Petutschnig, Matthias: Forderungsbewertung nach UGB, BWG und EStG und Rechtsdurchsetzung. In: GesRZ/2010, S 338-341.

Petutschnig, Matthias: (K)eine Durchgriffsbesteuerung bei liechtensteinischen Familienstiftungen. In: NWV/2010, S 114-124.

Eberhartinger, Eva; Petutschnig, Matthias: Firmenwertabschreibung und Gruppenbesteuerung in Europa. In: SWI/2010, S 55-62.

Eberhartinger, Eva; Hirschler, Klaus; Petutschnig, Matthias: Firmenwertabschreibungen im Rahmen einer Gruppenbesteuerung in Europa. In: SWI/2010, S 63-70.

Petutschnig, Matthias; Six, Martin: Verschmelzung und Gruppenbesteuerung: Welche Firmenwertabschreibung geht unter? In:/2010, S 105-107.

Petutschnig, Matthias; Six, Martin: Nachversteuerung ausländischer Verluste. In:/2010, S 420-425.

Petutschnig, Matthias: Rechnungslegungsrechts-Änderungsgesetz 2010 – Änderungen der Unternehmens- und Steuerbilanz. In: /2010, S 460-466.

Petutschnig, Matthias: Kein „steuerlicher Durchgriff“ bei liechtensteinischen Stiftungen. In: ÖStZ/2010, S 478-482.

Neugschwandtner, Günther; Petutschnig, Matthias: Steueroptimierung mittels Abzugsfähigkeit von Kinderbetreuungskosten. In: SWK/2009, S 843-850.

Grangl, Ines; Petutschnig, Matthias: Investitionsförderung durch Steuerreformgesetz 2009 und Konjunkturbelebungs-gesetz 2009. In: ÖStZ/2009, S 172-178.

Working Papers / Discussion Papers

Petutschnig, Matthias: Common Consolidated Corporate Tax Base: Effects of Formulary Apportionment on Corporate Group Entities, SFB-Working Paper No 38, 2010.

Skripten und Vortragsunterlagen

Aschauer, Ewald; Neugschwandtner, Günther; Petutschnig, Matthias: Accounting and Management Controll II – Teil Externe Unternehmensrechnung, 5. Auflage/2010.

Aschauer, Ewald; Neugschwandtner, Günther; Petutschnig, Matthias: Accounting and Management Controll II – Teil Externe Unternehmensrechnung, 4. Auflage/2009.

Beitrag in Gesetzeskommentar

Hirschler, Klaus; Petutschnig, Matthias: § 198 Abs 5 und Abs 6. In: Bilanzrecht-Kommentar, Hrsg. Hirschler/2010, S 208-217, Linde.

Hirschler, Klaus; Petutschnig, Matthias: § 198 Abs 7. In: Bilanzrecht-Kommentar, Hrsg. Hirschler/2010, S 217-222, Linde.

Hirschler, Klaus; Christian, Dieter; Petutschnig, Matthias: § 198 Abs 9 und Abs 10. In: Bilanzrecht-Kommentar, Hrsg. Hirschler/2010, S 246-279, Linde.

Hirschler, Klaus; Petutschnig, Matthias: § 238. In: Bilanzrecht-Kommentar, Hrsg. Hirschler/2010, S 867-874, Linde.

Mag. Rohner Helga

Beiträge in Sammelwerken

Hirschler, Klaus; Rohner, Helga: Besondere Bewertungsvorschriften. In: Handbuch der österreichischen Steuerlehre, Band II - Steuerliche Gewinnermittlung und Steuerbilanzpolitik Hrsg. u.a. Bertl/2010, S 146-179, LexisNexis.

Fraberger, Friedrich; Rohner, Helga: Steuerliche Konsequenzen der Unternehmensgründung. In: Handbuch der österreichischen Steuerlehre, Band III - Gründung, Umgründung, Beendigung von Unternehmen, Hrsg. u.a. Eberhartinger, Hirschler/2010, S 59-66, LexisNexis.

Eberhartinger, Eva; Rohner, Helga: Finanzierung durch hybride Finanzierungsmittel. In: Handbuch der österreichischen Steuerlehre, Band III - Gründung, Umgründung, Beendigung von Unternehmen, Hrsg. u.a. Eberhartinger, Hirschler/2010, S 85-112, LexisNexis.

Eberhartinger, Eva; Rohner, Helga: Vorteilhaftigkeitsvergleich Eigen/Fremdmittel. In: Handbuch der österreichischen Steuerlehre Band IV – Investition, Finanzierung und Steuern, Hrsg. u.a. Eberhartinger, Hirschler/2010, S 112-123, LexisNexis.

Eberhartinger, Eva; Rohner, Helga: Steuern und Innenfinanzierung. In: Handbuch der österreichischen Steuerlehre Band IV – Investition, Finanzierung und Steuern, Hrsg. u.a. Eberhartinger, Hirschler/2010, S 197-215, LexisNexis.

Beiträge in Zeitschriften

Grangl, Ines; Rohner, Helga: Die steuerliche Behandlung eines gemischt genutzten Gebäudes. In: Rechnungswesen für die Praxis/2011, S 18-20.

Grangl, Ines; Rohner, Helga: Kapitaleinkünfte im betrieblichen Bereich. In:/2011, S 73-75.

Mag. Dr. Martin Six

Beiträge in Sammelwerken

Fraberger, Friedrich; Hirschler, Klaus; Kanduth-Kristen, Sabine; Ludwig, Christian; Mayr, Gunter; Six, Martin: Umgründungsbilanzen – Darstellung von Umgründungen im Jahresabschluss nach UGB. In: Handbuch der Sonderbilanzen, Band I/2011, S 357-392, LexisNexis.

Hirschler, Klaus; Six, Martin: Internationale Umgründung. In: Handbuch der österreichischen Steuerlehre, Band III - Gründung, Umgründung und Beendigung von Unternehmen Hrsg. u.a. Eberhartinger, Hirschler/2010, S 307-349, LexisNexis.

Beiträge in Zeitschriften

Eberhartinger, Eva; Six, Martin: Der Bologna-Prozess und dessen Auswirkungen auf die Ausbildung der Steuerberater-Berufsanwörter/innen. In: Der Wirtschaftstreuhänder/2010, S 146 – 149.

Petutschnig, Matthias; Six, Martin: Verschmelzung und Gruppenbesteuerung: Welche Firmenwertabschreibung geht unter? In:/2010, S 105-107.

Hübner, Stefan; Six, Martin: Diagonale Konzernverschmelzung. In:/2010, S 107-112.

Petutschnig, Matthias; Six, Martin: Nachversteuerung ausländischer Verluste. In:/2010, S 420-425.

Eberhartinger, Eva; Six, Martin: Taxation of Cross-Border Hybrid Finance – A legal Analysis. In: Intertax/2009, S 4-18.

Neuschwandtner, Günther; Six, Martin: Fremdkapitalabzug bei Beteiligungsveräußerungen durch Körperschaften – Zur Fortführung eines Zinsüberhangs ab dem Steuerreformgesetz 2005. In: SWK/2009, S 563-566.

Beitrag in Gesetzeskommentar

Hirschler, Klaus; Schiebel, Alexander; Six, Martin: § 198 Abs 1– Inhalt der Bilanz. In: Bilanzrecht-Kommentar, Hrsg. Hirschler/2009, S 189-196, Linde.

Hirschler, Klaus; Schiebel, Alexander; Six, Martin: § 198 Abs 2 und Abs 4 – Anlage und Umlaufvermögen. In: Bilanzrecht-Kommentar, Hrsg. Hirschler/2009, S 196-200, Linde.

Hirschler, Klaus; Schiebel, Alexander; Six, Martin: § 198 Abs 3– Aufwendungen für das Ingangsetzen und Erweitern eines Betriebes. In: Bilanzrecht-Kommentar, Hrsg. Hirschler/2009, S 201-208, Linde.

Hirschler, Klaus; Six, Martin: § 210 – Abschreibungen der Aufwendungen für das Ingangsetzen und Erweitern eines Betriebes. In: Bilanzrecht-Kommentar, Hrsg. Hirschler/2009, S 510-513, Linde.

Hirschler, Klaus; Six, Martin: § 213– Vorlage im Rechtsstreit. In: Bilanzrecht-Kommentar, Hrsg. Hirschler/2009, S 563-565, Linde.

Hirschler, Klaus; Six, Martin: § 214 – Auszug bei Vorlage im Rechtsstreit. In: Bilanzrecht-Kommentar, Hrsg. Hirschler/2009, S 566-567, Linde.

Hirschler, Klaus; Six, Martin: § 215 – Vorlage bei Vermögensauseinandersetzungen. In: Bilanzrecht-Kommentar, Hrsg. Hirschler/2009, S 568-569, Linde.

7.2 Kongressteilnahmen

7.2.1 Vorträge bei Kongressen, Tagungen und sonstigen Veranstaltungen

Univ. Prof. Mag. Dr. Eva Eberhartinger LL.M

- Cross-border hybrid finance and tax planning. (mit Aschauer, Ewald, Panny, Wolfgang) 11th World Congress of Accounting Educators and Researchers, Singapur 04.11-06.11.2010
- Cross-border Intragroup Hybrid Finance and International Taxation. (mit Göritzer, Andreas, Pummerer, Erich) European Accounting Association, 33. Annual Congress, Istanbul, Türkei 19.05-21.05.2010
- Why don't they minimize their tax? An experimental approach for cross-border hybrid finance. (mit Fellner, Gerlinde) European Accounting Association, 33. Annual Congress, Istanbul, Türkei 19.05-21.05.2010
- Why don't they minimize their tax? An experimental approach for cross-border hybrid finance. (mit Fellner, Gerlinde) 72. Pfingsttagung des Verbandes der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft e.V., Bremen, Deutschland 27.05-29.05.2010

ao. Univ. Prof. MMag. Dr. Klaus Hirschler

- Bilanzierung von Beteiligungen an Personengesellschaften nach Steuerrecht/UGB/IFRS, Arbeitstagung der Kammer der Wirtschaftstreuhänder, Salzburg 02.06.2011
- Bilanzierung von Personengesellschaften – Spezialitäten, Wien 16.05.2011
- Werterhellung; UGB Eigenkapitaldarstellung GmbH & Co KG, Recon 2011, Loipersdorf 12.05.2011
- Steuerliche Neuerungen und aktuelle Fragen bei Umgründungen, Wien 13.04.2011
- Verluste im Steuerrecht, Loipersdorf 09.04.2011
- Bilanzrechtliche Aspekte des Jahresabschlusses, Wien 22.03.2011
- Spezialitäten bei der Bilanzierung von Personengesellschaften, Klagenfurt 18.03.2011
- Umgründungen und Gruppenbesteuerung, Wien 23.02.2011
- Spezialfragen Personengesellschaften, Linz 18.11.2010
- Steuerliche Verluste von heute – ein Asset von morgen (gemeinsam mit Dr. Andreas), Wien 20.04.2010
- Die Bewertung von Finanzinstrumenten nach dem UGB, Wiener Bilanzrechtstage 2010, 16.4.2010
- Umgründungen und Gruppenbesteuerung, Wien 24.02.2010
- Einkommensbesteuerung vor und nach der Umwandlung, Steuervergleich (gemeinsam mit Mag. Schlager), Salzburger Steuer-Forum, 06.11.2009
- Steuerliche Verluste von heute – ein Asset von morgen (gemeinsam mit Dr. Andreas), Wien 09.09.2009
- Gestaltungen, Fragen und Fallstricke bei Bilanzierung von Umgründungen, Salzburg 07.05.2009
- Verlustausgleich, Verlustvortrag: Gebote und Verbote im EStG, Loipersdorf, 25.04.2009
- Die Bilanzierung von Mitarbeiterbeteiligungen nach dem UGB. Wiener Bilanzrechtstage, Wien, Österreich, 24. 04. 2009
- Fallen bei Umgründungen, Saalbacher Fachtagung 2009, 21.01.2009

MMag. Anna Bauer

- Is Thin Capitalization a Location Factor for Foreign Direct Investment? Österreichischer Steuerlehretag, Traunkirchen, Österreich 20.09-21.09.2010

- Thin Capitalization Rules as location Factor for FDI? American Accounting Association Annual Meeting, San Francisco, Vereinigte Staaten/USA 31.07-04.08.2010
- Thin Capitalization Rules as location Factor for FDI? International Fiscal Association Annual Conference, Vancouver, Kanada 30.08-04.09.2009

Mag. Dr. Andreas Göritzer

- Thin Capitalization Rule vs. Interest Barrier. 34th Annual Congress European Accounting Association, Rom, Italien, 20.-22.04.2011.
- Thin Capitalization Rule vs. Interest Barrier. Institutsklausur des Institutes für Revisions-, Treuhand- und Rechnungswesen der Wirtschaftsuniversität Wien, Bad Aussee, Österreich, 20.01-22.01.2011
- Zinsschranke vs. Thin Capitalization Rule. SFB Research Seminar, Wien, Österreich 05.11.2011

Mag. Dr. Matthias Petutschnig

- Sharing the Group Benefits within CCCTB-Groups. 34th Annual Congress European Accounting Association, Rom, Italien, 20.-22.04.2011.
- Sharing the Group Benefits within CCCTB-Groups. Neujahrsklausur des Institutes für Revisions-, Treuhand- und Rechnungswesen, Bad Aussee, 21.01. 2011.
- Common Consolidated Corporate Tax Base: Effects of Formulary Apportionment on Corporate Group Entities. European Accounting Association - 33rd Annual Congress, Istanbul, Türkei, 19.05.-21.05, 2010
- CCCTB - Wirkungsweise der Aufteilungsformel. Österreichischer Steuerlehretag, Pörschach am Wörthersee, Österreich, 21.09.-22.09. 2009
- CCCTB - Formelhafte Aufteilung und Aufteilungsfaktoren. SFB International Tax Coordination – Research Seminar, Wien, 30.10.2009

7.2.2 Passive Teilnahme an Kongressen, Tagungen und sonstigen Veranstaltungen

Univ. Prof. Mag. Dr. Eva Eberhartinger, LL.M.

- Wiener Bilanzrechtstage, Wien, 29.-30. April 2011
- 9. Steuerlehretag in Traunkirchen, 21.-22. September 2010
- Wiener Bilanzrechtstage, Wien, 16.-17. April 2010
- 8. Steuerlehretag in Pörschach, 17.-18. September 2009
- Wiener Bilanzrechtstage, Wien, 24.-25. April 2009

ao. Univ. Prof. MMag. Dr. Klaus Hirschler

- Umgründungs-Update, Wien 19. Mai 2011
- Recon, Loipersdorf 12.Mai 2011
- Wiener Bilanzrechtstage, Wien, 29.-30. April 2011
- 9. Steuerlehretag in Traunkirchen, 21.-22. September 2010
- Wiener Bilanzrechtstage, Wien, 16.-17. April 2010
- 8. Steuerlehretag in Pörschach, 17.-18. September 2009
- Wiener Bilanzrechtstage, Wien, 24.-25. April 2009

Mag. Helga Rohner

- Wiener Bilanzrechtstage, Wien, 29.-30. April 2011
- 9. Steuerlehretag in Traunkirchen, 21.-22. September 2010
- Wiener Bilanzrechtstage, Wien, 16.-17. April 2010
- 8. Steuerlehretag in Pörschach, 17.-18. September 2009
- Wiener Bilanzrechtstage, Wien, 24.-25. April 2009

Mag. Dr. Göritzer Andreas

- 9. Steuerlehretag in Traunkirchen, 21.-22. September 2010
- 8. Steuerlehretag in Pörschach, 17.-18. September 2009

Mag. Ines Grangl

- Wiener Bilanzrechtstage, Wien, 29.-30. April 2011
- 9. Steuerlehretag in Traunkirchen, 21.-22. September 2010
- Wiener Bilanzrechtstage, Wien, 16.-17. April 2010
- 8. Steuerlehretag in Pörschach, 17.-18. September 2009
- Wiener Bilanzrechtstage, Wien, 24.-25. April 2009

Mag. Dr. Matthias Petutschnig

- Congress on European Tax Law in Brüssel, 19.-20. Mai 2011
- 9. Steuerlehretag in Traunkirchen, 21.-22. September 2010
- Annual Meeting American Accounting Association in New York, 01.-05. August 2009
- 8. Steuerlehretag in Pörschach, 17.-18. September 2009

Mag. Dr. Martin Six

- Wiener Bilanzrechtstage, Wien, 29.-30. April 2011
- 9. Steuerlehretag in Traunkirchen, 21.-22. September 2010
- Wiener Bilanzrechtstage, Wien, 16.-17. April 2010
- 8. Steuerlehretag in Pörschach, 17.-18. September 2009
- Wiener Bilanzrechtstage, Wien, 24.-25. April 2009

7.3 SFB International Tax Coordination

Im Oktober 2003 wurde vom Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (FWF) der Antrag einer Reihe von WU-Wissenschaftlerinnen und WU-Wissenschaftler auf Errichtung eines Spezialforschungsbereiches (SFB) „International Tax Coordination“ bewilligt. Dieser Sonderforschungsbereich ist mit eigenen Mitteln aus dem Fonds (FWF) dotiert. Der besondere Wert des SFB „International Tax Coordination“ liegt in der interdisziplinären Forschung. Es arbeiten Juristinnen und Juristen, Volkswirtinnen und Volkswirte sowie Betriebswirtinnen und Betriebswirte eng zusammen.

Prof. Eberhartinger, Prof. Hirschler, Prof. Bellak, Prof. Lang, Prof. Leibrecht, Prof. Pistone, Prof. Schuch, Prof. Staringer und Prof. Zagler sowie eine Reihe weiterer WU-Wissenschaftlerinnen und WU-Wissenschaftler aus den Bereichen der Betriebswirtschaft, der Rechtswissenschaften, der Volkswirtschaft, der Finanzwissenschaft und der Wirtschaftsgeschichte sind daran seit 2003 beteiligt. Das Team vervollständigen Prof. Tumpel und Dr. Aigner (Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Universität Linz) und Prof. Weichenrieder (Universität Frankfurt)

An der Abteilung für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre fungiert Frau Univ.-Prof. Mag. Dr. Eva Eberhartinger, LL.M. als Projektleiterin des Teilprojektes „International Taxation and Business Finance“.

Nähere Informationen zum SFB sind auf der Homepage unter <http://www.sfb-itc.at> verfügbar.

International Taxation and Business Finance – Prof. Eberhartinger

Der Schwerpunkt des Forschungsprojektes „International Taxation and Business Finance“ liegt auf Finanzierungsentscheidungen im internationalen Konzern. Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger müssen sich mit einer von wirtschaftlicher und rechtlicher Unsicherheit geprägten Welt auseinandersetzen. Besonders in Fällen grenzüberschreitender wirtschaftlicher Aktivitäten ist die Rechtsunsicherheit in Hinblick auf steuerliche Fragen außerordentlich hoch. So stellen sich Managemententscheidungen besonders dann als komplex dar, wenn hybride Finanzierungsinstrumente in Betracht gezogen werden.

Für die Erforschung der Effekte ökonomischer und steuerrechtlicher Unsicherheit auf Finanzierungsentscheidungen (mit besonderem Focus auf hybride Finanzierung) werden im Rahmen des Projektes zwei unterschiedliche Ansätze gewählt:

- a) Simulation: Dieser Teil des Projektes legt den Schwerpunkt auf die Modellierung hybrider Finanzierungsinstrumente und deren steuerliche Behandlung in einem Umfeld ökonomischer und rechtlicher Unsicherheit. Aus der Sicht der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre stellt sich grundsätzlich die Frage, ob auch unter Berücksichtigung ökonomischer Unsicherheit die Vorteilhaftigkeitsüberlegungen zur Finanzierung unter Sicherheit zum gleichen Ergebnis führen. Wir erwarten, dass sich hybride Finanzierungsinstrumente in Relation zu klassischen Finanzierungsformen, unter Berücksichtigung ökonomischer Unsicherheit, als weniger vorteilhaft erweisen als unter der vereinfachenden Annahme der ökonomischen Sicherheit.
- b) Experiment: Während die Simulation den Aspekten der Unsicherheit besondere Aufmerksamkeit schenkt, fügt der experimentelle Teil der Forschung den Gesichtspunkt der Steuerkomplexität hinzu. Grundsätzlich sind die maßgeblichen Faktoren, die die Auswahl eines bestimmten Finanzierungsinstruments beeinflussen, auf individueller Ebene erforscht worden. Im Speziellen wird angenommen, dass folgende Faktoren in einem hohen Maße die Wahl der Finanzierungsform beeinflussen: 1. Risikoeinstellung der Entscheidungsträger, 2. Steuerkomplexität (Aufwand für die korrekte Berechnung der Steuerbemessungsgrundlage und des effektiven Steuersatzes), 3. Rechtsunsicherheit hinsichtlich des Steuerrechts (Unsicherheit in Bezug auf die Interpretation der Steuergesetzgebung, Rechtsprechung und Verwaltungspraxis). In der bisherigen Literatur wurde eine Unterscheidung beider letztgenannten Faktoren vernachlässigt, obwohl diese besonders für grenzüberschreitende Finanzierungsentscheidungen an Bedeutung gewonnen haben. In einem Entscheidungsexperiment, das die systematische Variation all dieser genannten Einflussfaktoren berücksichtigt, wird das Verhalten potentieller Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger erforscht.

An diesem Projekt sind noch ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Erich Pummerer, MMag. Dr. Gerlinde Fellner und Mag. Dr. Andreas Göritzer tätig.

7.4 Doktorat für Internationale Unternehmensbesteuerung

Im Dezember 2010 wurde das neue Doktorats-Programm durch den Fond zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (FWF) genehmigt. Im Oktober 2011 nimmt es sein Programm auf.

Dieses Programm ermöglicht Studierenden aller Länder eine qualitativ hochwertige und interdisziplinäre wissenschaftliche Ausbildung im Bereich der Internationalen Unternehmensbesteuerung. Die Ausbildung erfolgt grundlegend in den drei sich mit Steuern befassenden Kerndisziplinen, dem Steuerrecht (Prof. Lang, Prof. Schuch, Prof. Staringer, Prof. Pistone, alle WU), der Steuerlehre (Prof. Eberhartinger, WU und Prof. Sureth, Universität Paderborn) und der Finanzwissenschaft (Prof. Zagler, WU, Prof. Weichenrieder, Universität Frankfurt, und Prof. Wagener, Universität Hannover). Ferner ist auch die Steuerpsychologie durch Prof. Erich Kirchler (Universität Wien) prominent vertreten.

Durch die Kombination dieser Hauptfächer mit den Bereichen Steuergeschichte, Politikwissenschaft, Steuerethik, Organisations- und Entscheidungsmanagement sowie Methodenlehre wird den Studierenden eine umfassende Bildung und Ausbildung ermöglicht.

7.4.1 Aufbau und Inhalt

Das „DIBT“-Doktorat (Doctoral Program in International Business Taxation) ist ein 3jähriges Studium welches die Studierenden mit einem PhD in International Business Taxation abschließen. Während des ersten Jahres erlernen die Studierenden das Basiswissen um interdisziplinäre Methoden anwenden zu können. Darauf aufbauend werden im zweiten und dritten Jahr neben themenspezifischen Seminaren und freiwilligen Workshops für die Vorbereitung der Dissertation auch Forschungsaufenthalte im Ausland angeboten. Ein über die Dauer der Ausbildung verpflichtendes Forschungsseminar ist ebenso Bestandteil des Studiums. Alle Kurse werden in Englisch abgehalten.

7.4.2 Perspektiven und Qualifikationsprofil

Das Doktoratsstudium bietet die Möglichkeit Forschungsarbeiten in folgenden Bereichen durchzuführen:

- Ermittlung des steuerpflichtigen Gewinns
- Standortentscheidungen
- Europäisches Unternehmenssteuerrecht
- Koordination der internationalen Unternehmensbesteuerung

Die Studierenden erhalten eine hochwertige, facheinschlägige Ausbildung, um insbesondere für eine akademische Karriere an einer in- oder ausländischen Universität oder anderen Forschungseinrichtung vorbereitet zu sein.

7.4.3 Die Lehrenden

Sowohl die Lehre als auch die Forschung werden von einer engagierten und international renommierten Faculty, bestehend aus Expertinnen und Experten der jeweiligen Bereiche abgehalten. Diese namenhaften Professor/Inn/en haben ihre Fähigkeiten und ihr Können bereits mehrfach unter Beweis gestellt, nicht zuletzt durch die regelmäßigen Veröffentlichungen ihrer Arbeiten in international anerkannten Wirtschaftsjournalen. Die Studierenden werden in die Wissenschaftliche Gemeinschaft eingeführt und erhalten dadurch die Möglichkeit, sich selbstständig verschiedene Netzwerke aufzubauen. Darüber hinaus werden sie ein wesentlicher Bestandteil des neuesten Forschungsteams der WU in den Bereichen Recht, Wirtschaft und Betriebswirtschaft.

7.4.4 Bewerbung

Das Programm richtet sich an Studierende aus allen Ländern, die einen Master oder eine gleichwertige Ausbildung in den Fächern Recht, Betriebswirtschaft, Volkswirtschaft oder in andere Disziplinen vorweisen können, sofern sie über ausreichendes steuerliches Vorwissen verfügen.

Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.wu.ac.at/dibt.

7.5 Dissertationsprojekte der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

7.5.1 MMag. Anna Bauer

Thin Capitalization Rules als Standortfaktor multinationaler Investoren?

Steuerliche Überlegungen sind ein immer bedeutender werdender Faktor bei Investitionsentscheidungen; dies wurde mittlerweile auch durch Untersuchungen auf empirischer Ebene belegt, die bestätigen, dass Steuern ein bedeutender Faktor für ausländische Direktinvestitionen (FDI) sind. Mit verursacht durch die bedeutenden wirtschaftlichen und politischen Änderungen in Osteuropa bestand im Europäischen Wirtschaftsraum seit Anfang der 90er Jahre immer mehr die Notwendigkeit einzelner Staaten, aktiv um FDI zu kämpfen; vor allem in den letzten 10 Jahren kam es zu der als „*race to the bottom*“ bezeichneten Entwicklung. Allgemein lässt sich seit Anfang der 80er Jahre ein eindeutiger Trend zur Senkung der nominalen Körperschaftsteuersätze feststellen. Entgegen diesem Trend der Senkung der Steuerbelastung kam es in vielen Ländern in ungefähr demselben Zeitraum zur Einführung bzw. auch zur Verschärfung von die Abzugsfähigkeit von Fremdkapitalzinsen beschränkenden Unterkapitalisierungsregeln, die aus steuerpolitischer Sicht das von einer Senkung des Körperschaftsteuersatzes gegenteilige Signal setzen. Während Unterkapitalisierungsregeln noch vor 20 Jahren quasi inexistent waren, ist Österreich mittlerweile eines der wenigen europäischen Länder, dessen Steuersystem keine solchen gesetzlich normierten Regelungen beinhaltet.

Nun sind zwar steuerliche Überlegungen nicht ursächlich für die Entscheidung, im Ausland zu investieren, sehr wohl aber spielen diese bei der Auswahl des *konkreten* Standorts. In Anbetracht der Tatsache, dass nun einerseits Steuern eine immer bedeutendere Rolle zugeschrieben wird, sich Europa sowie andere Länder in ähnlich stark miteinander verbundenen Wirtschaftsräumen (etwa die USA und Kanada) ebenso in einem offenbar immer stärker werdenden Steuerwettbewerb befinden, andererseits aber im Laufe der letzten 20 Jahre in immer mehr Ländern *thin caps* eingeführt wurden und über die Wirkung selbiger im Allgemeinen kaum empirische Studien existieren, soll die Dissertation im Rahmen einer empirischen Untersuchung Ergebnisse über die Auswirkungen des (Nicht-) Vorhandenseins eigener Unterkapitalisierungsregelungen im Hinblick auf ausländische Direktinvestitionen in Österreich liefern.

7.5.2 Mag. Ines Grangl

Gemeinsame Konsolidierte Körperschaftsteuer-Bemessungsgrundlage und Gewinnermittlungsvorschriften

Die Europäische Kommission hat am 16. März 2011 einen Vorschlag für eine Richtlinie über eine gemeinsame konsolidierte Körperschaftsteuer-Bemessungsgrundlage (GKKB) veröffentlicht. Das primäre Ziel der Umsetzung einer GKKB innerhalb der Europäischen Union ist dabei, den europäischen Unternehmen die Expansion ihrer unternehmerischen Tätigkeiten über die nationalen Grenzen hinaus zu erleichtern. Insofern sollen durch die Harmonisierung der steuerlichen Gewinnermittlungsvorschriften die sich aus den unterschiedlichen nationalen Körperschaftsteuerrechtsordnungen ergebenden Wachstumshemmnisse beseitigt werden, ohne jedoch gleichzeitig den Wettbewerb hinsichtlich der unterschiedlichen nationalen Steuersätze der Mitgliedstaaten einzuschränken. In dem im Richtlinienvorschlag vom März 2011 mündenden längjährigen Diskussionsprozess wurden nunmehr harmonisierte Lösungsansätze zu Kernfragen der steuerlichen Gewinnermittlung entwickelt, und zwar insbesondere betreffend die Abschreibung von Anlagevermögen, die Bewertung von Umlaufvermögen als auch die Bildung von Rückstellungen. Diese für die GKKB ermittelten Grundsätze zur Bestimmung des steuerpflichtigen Gewinns sollen dahingehend untersucht werden, ob sie tatsächlich einen Paradigmenwechsel zu den derzeit geltenden Bestimmungen im österreichischen Steuerrecht darstellen. Wenn dies zu bejahen ist, wird weiters zu klären sein, ob die optionale Anwendung der Bestimmungen im Richtlinienvorschlag der Kommission über eine GKKB für die (expandierenden) österreichischen Unternehmen von Vorteil sein wird.

7.5.3 Mag. Helga Rohner

Investitionsanreizwirkung von steuerlichen Sonderabschreibungen

Eine häufig geäußerte Kritik der Finanzwissenschaft ist, dass das Thema der Steuerwirkungen nicht ausreichend beachtet wird, obwohl die Frage der richtigen oder verfehlten (steuerlichen) Anreize die Kernfrage der Wirtschaftspolitik darstellt. Im Rahmen der vorzulegenden Dissertation soll dieser Vorwurf insofern entkräftet werden, als ua ein kleiner Bereich der steuerlichen Lenkungsnormen, nämlich steuerliche Sonderabschreibungen (und hier insb. die vorzeitige Abschreibung gem. § 10a Abs. 3 EStG), umfassend – vor allem auch in Bezug auf ihre Investitionsanreizwirkung(en) – untersucht wird.

7.6 Sonstige Forschungsaktivitäten / Kooperationen

7.6.1 Maßgeblichkeitsgrundsatz

Die Verknüpfung von Handelsbilanz und Steuerbilanz war schon immer einer der Forschungsschwerpunkte der Abteilung für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, sowie die steuerliche Gewinnermittlung generell ein Anliegen unseres Fachs ist. In der Vergangenheit findet dieser Schwerpunkt Niederschlag in zahlreichen Publikationen zum Maßgeblichkeitsprinzip in Österreich und Deutschland, aber auch zur Frage der Verknüpfung zwischen bilanzieller und steuerlicher Gewinnermittlung in anderen Staaten. Von besonderem Interesse ist die aktuelle Fragestellung inwieweit die Internationalisierung der Rechnungslegung Einfluss nimmt auf die steuerliche Gewinnermittlung in einzelnen Staaten

7.6.2 Umgründungssteuerrecht

Die Rechtsformwahl von Unternehmen ist keine endgültige, statische Entscheidung, sondern ist stetig zu hinterfragen aus betriebswirtschaftlicher, rechtlicher und nicht zuletzt steuerrechtlicher Sicht. Mit Hilfe des UmgrStG kann ein solcher Rechtsformwechsel vielfach steuerneutral erfolgen. Ein Tätigkeitsschwerpunkt der Abteilung liegt in der Auseinandersetzung mit dieser komplexen steuerrechtlichen Materie, was durch zahlreiche Publikationen zu diesem Fachgebiet dokumentiert wird (insbesondere durch Mitwirkung an einem Kommentar zum Umgründungssteuergesetz – Hügel/Mühlehner/Hirschler, Kommentar zum Umgründungssteuergesetz sowie durch Betreuung einer eigenen Rubrik zum UmgrStG durch Prof. Hirschler in der Zeitschrift taxlex).

7.6.3 Bilanz(steuer)recht

Zum Tätigkeitsschwerpunkt der Abteilung zählt seit jeher das Bilanz(steuer)recht. Dies dokumentiert sich in monatlichen Beiträgen zum Bilanzsteuerrecht in der RWZ (gemeinsam mit Prof. Bertl) sowie einem im Jahr 2010 erschienenen Kommentar zum (österreichischen) Bilanzrecht, den Prof. Hirschler herausgegeben hat.

7.6.4 Herausgeberschaften

Die jährlich seit dem Jahr 2000 in den WU Räumlichkeiten stattfindenden **Wiener Bilanzrechtstage** werden vom Institut für Revisions-, Treuhand- und Rechnungswesen, Institut für Österreichisches und Internationales Steuerrecht und dem Institut für Zivil- und Unternehmensrecht gemeinsam mit der Akademie der Wirtschaftstreuhänder veranstaltet. Die Veranstaltung widmete sich im Jahr 2009 den Mitarbeiterbeteiligungen im Unternehmens- und Steuerrecht, und im Jahr 2010 den Bewertungen in volatilen Zeiten. Für 2011 wurde das Thema der Gewinnrealisierung gewählt. Im Rahmen der Wiener Bilanzrechtstage werden die für die Wissenschaft und Praxis relevanten Erkenntnisse als Beiträge in einem Sammelband einem weiten Publikum zugänglich gemacht. Frau Univ. Prof. Mag. Dr. Eva Eberhartinger ist neben anderen anerkannten Expertinnen und Experten aus der Wissenschaft und Praxis Herausgeberin des jährlich erscheinenden Bandes. Herr ao. Univ.

Prof. MMag. Dr. Klaus Hirschler hat sowohl im Jahr 2009 als auch 2010 als Autor am Buchprojekt mitgewirkt.

Frau Univ. Prof. Mag. Dr. Eva Eberhartinger, LL.M. ist Mitglied des Editorial Board der Zeitschrift „**Accounting in Europe**“ und Herausgeberin von wissenschaftlichen Beiträgen der „**Zeitschrift für Recht und Rechnungswesen**“ (RWZ). Herr ao. Univ. Prof. MMag. Dr. Klaus Hirschler ist seit 1.1.2005 als Redaktionsmitglied für die fixe Rubrik Unternehmenssteuerrecht und Umgründungen der Zeitschrift „**taxlex**“ verantwortlich.

7.6.5 Mitgliedschaften

Univ. Prof. Mag. Dr. Eva Eberhartinger, LL.M.

- American Accounting Association (AAA)
- Beirat für Rechnungslegung und Abschlussprüfung (Austrian Financial Reporting and Auditing Committee, AFRAC)
- Canadian Academic Accounting Association
- Europäische Akademie der Wissenschaften und Künste
- European Accounting Association (EAA)
- European Community Studies Association Austria (ECSA-Austria)
- International Association for Accounting Education and Research (IAAER)
- International Fiscal Association (IFA) - Landesgruppe Österreich
- National Tax Association
- Ordentliches Mitglied des Fachsenats für Steuerrecht der Kammer der Wirtschaftstreuhänder
- Schmalenbach Gesellschaft für Betriebswirtschaft e.V.
- Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft e.V.
- Westfälischer Steuerkreis e.V.

ao. Univ. Prof. MMag. Dr. Klaus Hirschler

- International Fiscal Association (IFA) - Landesgruppe Österreich
- Ordentliches Mitglied des Fachsenats für Steuerrecht der Kammer der Wirtschaftstreuhänder
- Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft e.V.
- Wiener Juristische Gesellschaft

MMag. Anna Bauer

- International Fiscal Association (IFA) – The Young IFA Network (YIN)

Mag. Ines Grangl

- American Accounting Association (AAA)

Mag. Dr. Matthias Petutschnig

- American Accounting Association (AAA)
- International Fiscal Association (IFA) - The Young IFA Network (YIN)
- European Accounting Association (EAA)

7.6.6 Kooperationen mit der Praxis

Die Abteilung für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre verfolgt das Ziel, den qualifizierten Wissensaustausch bei steuerrelevanten Fragenstellungen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft zu intensivieren. Erfreulicherweise ist dies im Berichtszeitraum erfolgreich gelungen. So konnte die Abteilung mehrere Internationale Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaften und ein börsennotiertes Unternehmen als Kooperationspartner gewinnen.

Im Rahmen der SBWL „Betriebswirtschaftliche Steuerlehre“ des Diplomstudiums bzw. des Masterstudiums findet ein Seminar in Kooperation mit den internationalen Wirtschaftsprüfungs- und Steu-

erberatungsgesellschaften **BDO Auxilia** und **TPA Horwath** sowie der **Telekom Austria Group** in den Räumlichkeiten des jeweiligen Unternehmens statt.

Darüber hinaus besteht eine enge Zusammenarbeit mit zu den Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaften **BDO Auxilia**, **Deloitte** und **KPMG**, die insbesondere in der Unterstützung bei Forschungsprojekten, vor allem in der Finanzierung von Assistentinnen und Assistenten, besteht.

Neben Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaften ist die **Telekom Austria Group** das erste börsennotierte Unternehmen, mit dem unsere Abteilung eine enge inhaltliche Kooperation eingegangen ist. Die Kooperation hat mit dem Wintersemester 2008/09 zu laufen begonnen und umfasst das erwähnte Seminar sowie die Vergabe einer Diplomarbeit durch ao. Univ. Prof. MMag. Dr. Klaus Hirschler. Die erste Diplomarbeit, die im Rahmen der Kooperation entstanden ist, behandelt den Themenkomplex "Tax Risk Management", weiters wurden Arbeiten zu den Themen „Steuerliche Förderung von Infrastrukturinvestitionen unter besonderer Berücksichtigung der Telekommunikationsbranche“ sowie „Schadenersatz im Steuer- und Bilanzrecht“ verfasst.

7.6.7 Fertiggestellte Dissertationen

Zusätzlich zu den Forschungsprojekten der Institutsmitarbeiterinnen und Institutsmitarbeiter wird die Forschung an der Abteilung für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre auch stets durch Dissertationen externer Forscherinnen und Forscher bereichert. Die nachfolgende Liste gibt einen guten Überblick über die vielfältigen Forschungsthemen an unserer Abteilung.

Für die Vergabe von Dissertationsthemen gibt es kein formalisiertes Verfahren. An der Abteilung stehen Frau Univ. Prof. Mag. Dr. Eva Eberhartinger, LL.M., Herr ao. Univ. Prof. MMag. Dr. Klaus Hirschler oder Herr Univ. Doz. Mag. Dr. Friedrich Fraberger, LL.M., StB als Begutachterin und Begutachter zur Verfügung.

1. Baliko, A. Die Auswirkungen von Umgründungen auf die Unternehmensgruppe nach § 9 KStG 2009
2. Baumann, S. Möglichkeiten steuerlicher Familienförderung, Bestandsaufnahme und Analyse der derzeitigen Systematik mit steuerpolitischem Ausblick 2010
3. Brugger, F. Einnahmenrealisation im außerbetrieblichen Bereich 2011
4. Göritzer, A. Hybride Konzernfinanzierung 2011
5. Moehle, D. Die Behandlung von Verlustvorträgen im Zuge von grenzüberschreitenden Verschmelzungen Österreich - U.S.A. 2011
6. Petutschnig, M. Verteilung der Besteuerungsfolgen innerhalb eines Konzerns bei Anwendung einer Common Consolidated Corporate Tax Base 2011
7. Peyerl, H. Die Katastrophe im Steuerrecht 2009
8. Plansky, P. Die Zurechnung von Gewinnen zu Betriebsstätten im Recht der Doppelbesteuerungsabkommen unter besonderer Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen 2009
9. Schabhüttl, S. Der Freibetrag für investierte Gewinne gem. § 10 EStG 1988. Eine rechtliche und betriebswirtschaftliche Analyse 2009
10. Schilcher, M. Mitwirkungspflichten des Steuerpflichtigen und ihre Grenzen unter besonderer Berücksichtigung der erhöhten Mitwirkungspflicht bei Auslandssachverhalten 2009
11. Stürzlinger, B. Business Restructurings: Ertragsbesteuerung grenzüberschreitender Strukturänderungen im Konzern 2010
12. Wiederwohl, I. Die Besteuerung von Beamten internationaler Organisationen in Österreich 2010

13. Zwischenberger, H. Informationsdelikte in der Rechnungslegung und Unternehmensberichterstattung. Eine rechts-ökonomische Analyse im Kontext von Unternehmens-, Gesellschafts-, Kapitalmarkt- und Strafrecht. 2011